

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. LX.

Montag den 12. December 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

S t e c k b r i e f.

4165. Hirschberg den 18. Noobr. 1831. Der Schauspieler Friedrich Großmann aus Lübeck, welcher wegen lebensgefährlicher Verletzungen des Armenhaus-Aufsehers Jany zur Criminal-Untersuchung gezogen worden, befindet sich gegenwärtig auf künftigen Fuße, nachdem er die Putenopische Schauspieler Truppe im Monat Septbr. d. J. zu Görlitz verlassen hat. Im Auftrage des Königl. hoch-

1861.

18blichen Criminal-Senats zu Breslau ersuchen wir alle resp. Inn- und ausländische Behörden auf den w. Großmann zu indigiliren, denselben in Verretungsfälle zu verhaften, und uns von seiner Einziehung schleunigst Anzeige zu machen. Zu Gegendienstern werden wir jederzeit bereit sein. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

S i g n a l e m e n t :

1) Familien-Name, Großmann; 2) Vorname, Friedrich; 3) Geburtsort, Lübeck; 4) Auenthaltort, Crenzburg; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, zwei und vierzig Jahre; 7) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare, braun; 9) Stirnbedeck; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, braun; 12) Nase, spitzig; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, braun; 15) Zähne, gut; 16) Kinn und 17) Gesichtsbildung, rund 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, hager, 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, Schafnarbe an der rechten Kinnde und pockennarbig. Die Bekleidung des Inculpaten kann nicht bezeichnet werden.

S u b h a s t a t i o n s - P a r e n t e .

4107. Breslau den 11. November 1831. Das auf der Insel Sand in der Mühlgasse No. 20, des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, den Calculator Knechtelschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2452 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2581 Rthl. 10 Sgr., nach dem Durchschnitt 2517 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Februar 1832,

am 9. April 1832 und der letzte

am 7. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Termnen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

6164. Lauban den 6. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Welsersdorf sub No. 133. belegene, auf 12 Rthlr. 15 Sgr. ortsgewürdigte Häuserstelle der Johann Gottfried Altschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremptorischen Bietungstermine

den 2. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Welsersdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

wärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Welkersdorf,

Königl. Justit.

4161. Schmiedeberg den 3. December 1831. Der zu Reussendorf unter No. 3. gelegene, auf 277 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Beer'sche Freigarten, soll auf den Antrag des Destillateur Liebig zu Hirschberg im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 16. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Reussendorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.
Hilfe.

4167. Fauban den 26. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Langendls sub No. 8. belegene, auf 86 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle der Wehner'schen Erben ad instantiam derselben und fordert Bietungslustige auf in termino peremptorio

den 31. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langendls ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Lieutenant Sabel'sche Gerichtsamt von Teleder-Langendls.

Königl. H., Justit.

4152. Sagan den 4. December 1831. Die zu Nieder-Hartmannsdorf, Friedbusschen Kreises, unter der No. 46. belegene Häuslernahrung und Brandweindrennerei, abgeschätzt auf 562 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 18. Februar k. J. früh 10 Uhr

vor uns auf dem hiesigen herzoglichen Landhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen erfolgt im Termine, der Zuschlag aber sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Sagan'sches Rentkammer Justizamr.

4164. Gleiwitz den 26. November 1831. Wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers des vormals Caspar Kusnieuschen auf 63 Rthl. 20 Sgr taxirten Hauses No. 8. der Rottborer Vorstadt hieselbst haben wir die Revohastation dieses Hauses verfügt und einen neuen peremptorischen Lictations-Termin auf

den 16. Februar 1832.

anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4158. Urensdorf den 28. November 1831. Das 391 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte

Schäfte Hartmannsche Gärtnerey No. 36. zu Hilbersdorf, Ostlicher Kreises soll in dem auf den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach angefahren Bietungs- ermine meistbietend verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Taxe und Kaufbedingungen sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hilbersdorf. v. Müller.
3998. Deuthen a. O. den 1. Novbr. 1831. Auf

den 13. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr soll die Rutschnerstelle No. XLII. in Doberwitz, taxirt 66 Rthlr. 13 Sgr. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im Klein- Eschnauer Gerichtszimmer verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Doberwitzer Erbscholtsey affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freyherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsammt der Klein- Eschnauer Eisenbell.

3971. Goschütz den 16. Novbr. 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergischen Kreises belegene, dem Johann Dugas zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 16. Februar a. l. Vormittags 9 Uhr angelegt worden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich- s Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz

4126. Alt- Remnitz den 30sten Novbr. 1831. Terminus subhastationis des 109 Rthlr. 10 Sgr. taxirten Wendrichschen Diensthauseß sub No 63. zu Reibnitz, steht hier

den 20. Februar 1832.

an. In demselben haben der Ehrenfried und Carl Wendrich ihr Verkaufsrecht geltend zu machen, widrigenfalls auf dasselbe bei dem Zuschlage keine Rücksicht genommen werden soll.

Reichsgräflich von Dreslersches Gerichtsammt.

4138. Friedeberg a. N. den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, 512 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Tischler Kittelmannschen Hauses No. 349. hieselbst steht Termin auf den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadtgericht.

4049. Glogau den 22. Novbr. 1831. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der Eschartkeschen Windmühlennahlung No. 66. zu Kunzendorf haben wir einen anderweiten Verkaufstermin auf

den 19. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse angelegt, und laden zehlungsfähige Kauflustige hiermit dazu vor, um ihr Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsammt der Kunzendorfer Güter.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiss-Herrschaft Militisch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831 von der Delb-Militisch'scher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

- 1) das Schloß Militisch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden; das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Rossmannwiese, die Ertelwiese und die Kentschlekwiese; das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermieethete Ackerparzellen und die Försterei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Eyrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militisch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeinde zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbefristigten Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;
- 2) das Gut Schlaßbottschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Anstoinettenruh;
- 3) das Gut Steffitz;
- 4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
- 5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;
- 6) die Güter Schlabitz und Althammer;
- 7) das Gut Grabowitz;
- 8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
- 9) das Gut Joachimsammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Gorke und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Kredit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 400,046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine sehen:

am 13. December 1831,

am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kleist im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

a)

- a) die Zahlung von 89,500 Rthlr. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;
- b) die baare Zahlung des Rubrica III. No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;
- c) dem Adjudicator wird die Standesherrschaft als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fideikommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Fallenhausen.

1981. Glogau den 3. May 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen, auf 40 070 Rthlr. 25 Sgr. 8 Pf. zum landschaftlichen Credit und 40,170 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. Behufs der Subhastation landschaftlich gewürdigten Gutes Weißholz, sind vor dem Deputato, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert drei Bietungstermine auf

den 9. September d. J.

den 13. December d. J. und } Vormittags 11 Uhr

den 22. März k. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht angesetzt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlessien und der Lausiz.

v. Böbe.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschberg'schen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf, so wie das im Löwenberg'schen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirch'schen Concursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und war:

1) von dem Gute Berthelsdorf 73,887 Rthl. 21 Sgr. 3 Pf.

2) von dem Gute Bober-Ullersdorf 4,923 — 15 — —

3) von dem Gute Tschischdorf nebst

Zubehör Riemendorf und Neumühle 19,025 — 18 — 5 —

zusammen 97,836 Rthl. 24 Sgr. 8 Pf

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,

am 21. Februar k. J. und der letzte Termin

am 25. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Affessor Herrn Korb im Partheizimmer des Ober Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungs-

gungen des Verkäufers zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhäusen.

3872. Neumarkt den 21. October 1831. Die zu Schreibersdorf im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Gottlieb Heiu gehörige, auf 322 Rthl. abgetaxtete Lehngärtnerstelle wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin vor dem Referendario Stiebler

den 30. December d. J. Nachmittag um 3 Uhr in unserm Geschäftslocale hieselbst angesetzt worden und werden Kaufsüchtige dazu vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3642. Wileg den 1. October 1831. Es soll die unter No. 34. zu Ober-Albendorf gelegene, zum Nachlaß des Christian Benke gehörige und gerichtlich auf 1382 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf. gewürdigte Fleischer-, Besitzung in dem auf

den 8. December c.

den 10. Januar k. J. und dem entscheidenden auf

den 17. Februar k. J.

und zwar letzterer im Schlosse zu Albendorf, die beiden andern in der Wohnung des Justitiaril No. 393. anstehenden Termine im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden.

Das Gerichtsamt Albendorf. Fritsch.

3698. Gotschütz den 19. October 1831. Die zu Altsteinberg belegene Gottfried Straußische Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdigt und dem Gottlieb Mundry für 270 Rthl. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Gotschütz.

3675. Lüben den 15. October 1831. Die dem Johann Friedrich Winkler eigenhümlich gehörige, sub No. 10. zu Klapprau belegene, ortsgerechtlich auf 560 Rthlr. gewürdigte Freistelle und Schmiedenahrung soll dem Antrage eines Realgläubigers gemäß zum notwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 9. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

in dem Gerichtskretscham angesetzt, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Das Land- und Justizrath von Nicksch, Rosenezk, Schwarzau, Klapprauer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kr tschy, Justit.

3677. Goldberg den 12. October 1831. Das zu Goldberg unter No. 293. belegene, dem Tuchmacher Carl Gottfried Herzog gehörige Haus, welches nach

nach der gerichtlichen Taxe im Materialwerth auf 1091 Rthlr. und im Ertragswerthe auf 830 Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseffor Sitner

den 11. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr angesehen einzigen Bietungstermine, der peremptorisch ist, im hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Creutzburgschen Kreisse gelegene Gut Schmaradt Alten Antheils, den Erben des Gutsbesizers Friedrich Leopold Köhler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Bietungstermine sehen:

am 8. November d. J.,

am 9. Februar 1832, und der letzte Termin

am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Asseffor Herrn Meyer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

3944. Friedeberg a. O. den 11. Novbr. 1831. Das sub No. 346. hieselbst gelegene, der verwit. Eisner geb. Richter gehörige Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 112 Rthlr. 15 Sgr. soll auf Antrag zweier Realgläubiger

den 23. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Walgzen:	2 Rth. 1 Sgr. — pf.	1 Rth. 24 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 18 Sgr. — pf.
Roggzn:	1 Rth. 22 Sgr. — pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 7 Sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 Sgr. — pf.	1 Rth. 4 Sgr. — pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 pf.
Safer:	— Rth. 23 Sgr. — pf.	— Rth. 20 Sgr. — pf.	— Rth. 17 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

B e p l a g e

B e r i c h t

zu No. L. des Breitauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. December 1831.

Subhastations-Patente.

3748. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 797 B. hieselbst gelegene, auf 3007 Nthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gärtler Bernerische Haus und Garten in terminis:

den 9. Januar 1832,
den 12. März 1832 und
den 15. Mai 1832,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3743. Muskau am 26. October 1831. Das hieselbst in der Köbeler Gasse unter No. 140. und 141. belegene, dem Schön- und Schwarzfärber Schmidt gehörige, auf 1116 Nthlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte braunberechtigte Haus soll

in Bietungsterminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf
den 16. December e.,
den 19. Januar f. J. und
den 21. Februar f. J.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem Anflusse eingeladen werden.

Fürstl. Pfälzerisches Hofgericht der freien Strubesherrschaft Muskau.

3644. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 663. hieselbst gelegene, auf 634 Nthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Haus in terminis

den 5ten Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3800. Ratibor den 7. October 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nach

nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 134,480 Rthl. 12 Sgr. abgeschätzte Herrschaft Schimischow nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 18. Februar 1832 und

den 19. Mai 1832,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 22. August 1832,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Offessor v. Studnitz in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Herrschaft an den Meist- und Bestbietens den erfolgen werde.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3932. Meisse den 9 Novbr. 1831. Zur nothwendigen Subhastation der dem Johann Kienast gehörigen zu Seiffersdorf bei Ottmachau belegenen eingängigen zinshaften laudemialen Wassermahlmühle nebst Garten, Acker und Gräserei von zusammen 10 Morg., haben wir einen peremptorischen Bierungstermin auf

den 23. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Seiffersdorf angesetzt, wozu Besiz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden ertheilt wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die gerichtliche, auf 337 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe kann zu jeder Zeit in der Brauerei zu Seiffersdorf und in der Kanzlei des unersetzten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtisey Seiffersdorf.

Klose.

3943. Friedeberg a. N. den 11. Novbr. 1831. Das zum Nachlasse der verstorbenen Chyrurgus Schwabe geb. Linke gehörige sub Pro. 47. am Markte hierselbst gelegene, auf 1002 Rthl. 15 Sgr. taxirte Haus, welches theilungshalber sub hasta gestellt worden ist, soll in termino

den 23. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3042. Breslau den 11. August 1831. Das im Ohlauer Kreise gelegene Dominial-Erbpachtsgut Bergel, zur Obrist v. Schmettauschen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Bierungstermine stehen

am 20. December 1831,

am 22. März 1832 und der letzte Termin

am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an,

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Affessor Hrn. Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

364. Görlitz den 14. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Concursmasse des hiesigen Kaufmann Michael Schmidt gehörigen Kirchstellen wovon eine Mannsstelle in der St. Petri, und Paulskirche auf dem Herrnhore zwei Stellen in der Dreifaltigkeitskirche und eine Loge ebendasselbst sich befinden und jede der Stellen auf 10 Rthlr. die Loge aber auf 60 Rthlr. abgeschätzt sind im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Januar 1832.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herra Landgerichtsrath Bödnisch, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Bisth- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß jede Stelle besonders verkauft werden wird und bei dem hiesigen Kirchencollegio zu lösen ist, auch daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht.

3942. Naumburg a. O. den 2. November 1831. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Thiergarten, Bunzläuschen Kreises, sub No. 2, belegene, auf 389 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich gewindigte Häuslerstelle des Gottlieb Fischer, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1126. Breslau den 3. Februar 1831. Die im Neumarkischen Kreise gelegenen Rittergüter Wösendorf und Pohlisch-Baudis, der verehel. Rittmeister v. Münchow geb. v. Perlekenau gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe des erstgenannten Guts beträgt 30,977 Rthl. 27 Sgr. 1 Pf., und die des letztgenannten Guts 29,930 Rthl. 1 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 19. Juli,

am

am 22. October 1831, und der letzte Termin
am 21. Januar 1832

Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Schlebrügge im Parthelenzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauf-
lustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Be-
dingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären
und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3378. Jauer den 26sten September 1831. Zum öffentlichen Verkauf des
Bischdorschen Auenhauses No. 27. zu Häßlich, nebst Garten und 114 □R.
Acker, taxirt auf 131 Rthlr. Nehr ein einziger Bietungstermin auf

den 29. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Häßlich an, zu welchem Kauflustige eingeladen
werden.

Das Gerichtsamt von Häßlich.

3861. Pitschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine
Zhtschschen Concurß-Curators werden die zur Concurßmasse gehörigen beiden
hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenduchs belegene und
auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Auenhaus und das sub
No. 113. belegene, auf 324 Rthl. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwend-
igen Subhastation in den auf

den 13. Januar,

den 14. März und

den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

ansehenden Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den
Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich ge-
dachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und
den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtaericht.

3719. Jauer den 12. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Friedrich
Gebauerischen Wassermühle No. 9. in Prausnitz, mit 4½ Schfl. Acker, einem Gar-
ten und einem Wiesenfleck, welche laut ortsgewärtlicher Taxe vom 5. d. M. nach
dem Nutzungsertrage auf 736 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 920 Rthlr.
26 Sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Bietungstermine auf

den 26. November und

den 24. December c.,

hier in Jauer, der letzte und peremptorische aber auf

den 6. Februar 1832 Nachmittags um 3 Uhr
in Prausnitz anberaumt worden, zu welchem best, und zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

3858. Delß den 21. October 1831. Das städtische Haus No. 100. zu Med-
zibor, magistratualisch auf 150 Rthl. geschätzt und das städtische Ackerstück No.
16. daselbst, magistratualisch auf 90 Rthl. geschätzt, beide der verwittweten Fie-
scher

schet Vogel geb. Bieger gehörig, werden hierdurch im Wege der Execution sub hasta gestellt. Der einzige Citationstermin wird auf

den 30sten Januar 1832

anberaumt, und werden hierzu zahlungsfähige Kaufsüchtige vor unserm Commissario, Herrn Raminerrath Thalheim in des Herzogl. Amtsbaus zu Medzibor Vormittags um 10 Uhr mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Es kann auf beide Grundstücke, auch auf jedes einzelne, geboten werden. Die Taxen liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Herzogl. Braunschweig Lüneburger Fürstenthums - Gericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

4146. Hirschberg den 25. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Gläubiger wird der sub No. 168. zu Maiwaldau im Schönauer Kreise gelegene und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, gerichtlich unterm 12ten Juli d. J. auf 576 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Johann Ehrenfried Schubertsche Kleingarten ein Termin

den 13. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kaufsüchtige and Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Kleingärtners Johann Ehrenfried Schubert, No. 168, zu Maiwaldau aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie alle ihre etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschen Gutes
Maiwaldau. Vogt.

4120. Habelschwerdt den 21. November 1831. Auf den Antrag des Stellmachermeisters Florian Steler dahier soll das dem Nagelschmidt Franz Seipt gehörige, hieselbst in der Gläker Vorstadt delege und sub No. 294. des Hypothekenbuchs verzeichnete, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 268 Rthlr. 12 Sgr. 8 Pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Haus im Wege ees notwendigen Subhastation verfügt werden. Meist- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem zum Verkauf des Hauses auf

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Edict

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst gestorbenen Kaufmanns Hinikel der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu beschweigen, oder spätestens diefelben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Hopff ansehenden Liquidations-Termin in Person oder durch zuverlässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwaigen Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Briesg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termin über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Rimpfisch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinikel etwas an G. lde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, dem Erben desselben nicht das Mindeste davon vrrabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, wibrigensfalls eine etwaige Zahlung bis nicht geschehen erachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Executioz von ihnen werden beige-riehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3494. Langenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeich- neten Gerichts wird den etwaigen Gläubigern des am 24. Juni c. ab intestato alhier verstorbenen, Häuslers Joseph Franz hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Aus- süh-ung sämtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr

in obliegender Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle un- bekannte französische Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien, Herr Goguel alhier und Lessing in Reichenbach vorgeschla- gen

gen werden, ihre Ansprüche an den Französischen Nachlaß anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreßbisch'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Theiler. Gruchor.

1412. Breslau den 4. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird der aus Klein-Radditz gebürtige Friedrich Susche, welcher im Jahre 1807, damals 29 Jahr alt, als Handlungsdieners von hier nach Hamburg, zu Johann desselben Jahres aber von dort nach Kiel gegangen, und seit jener Zeit weder zurückgekehrt, noch sonst die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt vorhanden ist, auf den Antrag des ihm bestellten Curators hiermit öffentlich aufgefodert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalt Kunde zu geben, und sich, oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine

den 15. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendar Becker auf diesem Landgerichtshause zu melden und das Weitere, wdrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er sodann durch ein Erkenntnis für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten, nach der gesetzlichen Erbfolge, ausgewantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3760. Dirschberg den 24. October 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hastam gestellten, sub No. 201. zu Birkgig-Arnsdorf, belegenen, dem Müllermeister Christian Ehrensried Hainke gehörenden Wasser-Mehlmühle wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus liquidationis auf

den 20. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekanntete Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Vacation; die Ausbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matschfischen Herrschaft Arnsdorf.

3499. Birawa den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Magiera aus Quarghammer, als jüngste Erwerberin der im Hypothekensbuche unter No. 81. eingetragenen Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclufion, gegen unbekanntete Realprätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekensbuche eingetragene Johann Schatton, auch Konso-
derof

derof genant, so wie dessen etwanige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachhammer angelegten Termine vorzutragen und zu beschelnigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Bezirksamt der Herrschaft Slawentzjg.

3344. Delß den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulle auf Mahlen und Mofchwiz am 31. Mat c. a. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulle aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Ketsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wenzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschristsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurß-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthumsgericht.

4137. Piegwitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gotthieb Kirchner der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auskultator Schöber persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandanten, wozu die Herren Justizcommissarien Wenzel und Hoffe, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschelnigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Dienstag den 13. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. L.

Subhastations - Patente.

1578. Breslau den 14. Novbr 1831. Da auf die auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellte, zu Polanowitz sub No. 28. belegene, aus einem Hause, einem Morgen Garten und 2 Morgen Feldacker bestehende, auf 216 Rth. abgeschätzte Franz Eßfelsche Dreischgärtnerstelle, in dem angestandenen Bietungstermine nur 183 Rthlr. geboten, dafür aber in den Zuschlag von den Interessenten nicht gewilliget worden, so ist auf den Antrag der letztern ein anderweiliger Bietungstermin auf

den 13. Januar 1832. angesetzt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgetordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Dieblitsch im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

4098. Hirschberg den 18. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 115. hieselbst gelegene, auf 2181 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus, zu welchem sich in dem angestandenen Termine kein Bieter gefunden, in termino

den 6ten März 1832

als dem anderweiten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Baumelster.

3969. Waldenburg den 8. November 1831. Auf den Antrag eines Reals Creditors soll die nach dem Nutzwerthe auf 1900 Rthl. und mit Hinzurechnung des Materialwerthes der Gebäude auf 4116 Rthl. 13 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Vogelsche Wassermühle No. 41. zu Liebersdorf, im Wege nothwendiger Subhastation in denen dazu auf

den 21. December d. J.)
den 21. Januar 1832) in hiesiger Gerichtskanzlei,
den 21. Februar 1832)

in Gerichtskretscham zu Lieberthdorf anberaumten Terminen, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, zugleich aber auch alle unbekannte Vogelsche Creditoren mit dem Bedeuten zum letzten Termine vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen diese und die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein immervährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Abelsbach.

4119. Habelschwerdt den 20. November 1831. Auf den Antrag der Häusler Anton Schönigischen Erben und Gläubiger zu Spätemwalde soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst sub No. 25. belegene Häuslerstelle, welche nach der an unserer Gerichtsstelle anhängenden Taxe, die täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angefügten peremptorischen Termine

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige, hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht.

Schneider.

4081. Altendorf bei Ratibor den 12ten Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Privatgläubigers subhastiren wir die zu Makau gelegene, dem Bernard Fabian gehörige und gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnerstelle, und haben wir hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 15. Februar 1832.

im Orte Makau angefezt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß diese Gärtnerstelle dem annehmbarsten Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zugeschlagen werden wird.

D. Gerichtsamt Polnisch Erwarn und Mackau.

Ranoschek.

4154. Carolath den 3. December 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte soll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die sub No. 29. zu Alt-Bllawe, Freistädtischen Kreises belegene, dem Christian Welach gehörige Bauernahrung, welche gerichtlich auf 540 Rthlr. 15 gr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, zu Abgebung ihrer Gebote in den hierzu anberaumten Terminen:

den 16. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den 22 Februar ej. a. Vormittags 11 Uhr,

den 29. März ej. a. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der letztere peremptorisch ist, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und haben dieselben zu gewärtigen, daß das genannte Grundstück dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen werden wird.

Fürstenthums, Gericht Carolath.

Seeliger.

4031. Ranslau den 5. October 1831. Daß dem Stellenbesitzer George Krücke gehörige, zum ehemaligen Hospital-Vorwerk gehörig gewesene, in der Breslauer Vorstadt gelegene sub No. 13 des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück von 6 Morgen 126 □R. Magdeburger gerichtlich auf 258 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Execution subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4160. Ratibor den 11. November 1831. Zur Fortsetzung der Subhastation der im Coseler Kreise belegenen, im Jahre 1828. durch die oberschlesische Landschaft auf 35,327 Rthl. 22 Sgr. nach Abzug der unter dieser Summe mit begriffenen Kaufgelder für die durch die Reluktion der Bauern von Seiten des Dominant erworbenen und von diesem unterm 20. Mai 1820. ohne Consens der Realgläubiger veräußerten Grundstücke, von 365 Morgen 51 1/2 □R., zusammen im Betrage von 8036. Rthl. 7 Sgr. auf 27,291. Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Rittergüter Lobnau und Blagowitz ist da in dem am 15. November c. angestandenen peremptorischen Termine sich kein Kaufsüchtiger gemeldet hat, ein neuer Bietungstermin auf

den 26. März 1832.

anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ehedden, in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die näheren Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: daß der Adjudicator ab rationem pretii sowohl die von Landschaft gekündigten 8275 Rthl. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelderrest 1/2 des letztern vor der Natural-Tradition ad depositum zahlen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewährleisten, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4123. Loslau den 6. November 1831. Daß sub No. 154. des Hypothekenbuchs der Stadt Loslau verzeichnete, gerichtlich auf 310 Rthl. abgeschätzte Haus ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den 10. Februar 1832.

in der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2687. Ratibor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Stegenhirschen Erben gehörige, in der Braugasse No. 91. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Versteigerungstermine auf

den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,

den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr
und peremptorie auf

den 14. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr
fest, und laden Kaufsustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ert heilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

3818. Neusalz den 30. October 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die auf 1220 Rthlr. gerichtlich taxirte Besizung des Müllers Johann Carl Wurst sub No. 28. zu Modritz in termino

den 19. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kaufsustige, denen dieser Verkauf hierdurch bekannt gemacht wird, haben den Zuschlag, falls nicht etne gesetzliche Ausnahme eintritt, sofort zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

b. Gellhorn, v. C.

3625. Namslau den 29. September 1831. Die sub No. 10. zu Böhmiß gelegene, der verehel. Müller Siebig gehörige, von den dasigen Dorfgerichten auf 315 Rthl. abgeschätzte Freistelle soll in termino

den 5ten Januar 1832

in loco Böhmiß auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Böhmiß.

Stache.

3773. Strehlen den 21. September 1831. Die zu Micheliß an der Straße von Breslau nach Strehlen sub No. 1. belegene Erbscholtisei, zu welcher 300 Morgen Acker und 6 Morgen Gartenland gehören, und welche auf 8738 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Januar a. f. Vormittags 11 Uhr,

den 22. März a. f. Vormittags 11 Uhr,

den 23. Mai a. f. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte Termin peremptorisch ist, im Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn

Herrn Horff an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte, so wie im Gerichtskretscham zu Michelwitz eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3507. Wartenberg den 10. October 1831. Die zu Neu-Stradam sub No. 38. belegene, dem Gottfried Kämppe gehörende Freihäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt worden, soll auf Antrag des Depositorikl des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Bileg im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. Januar f. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsammt Neu-Stradam.

2449. Langenbielau den 23. Juni 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Maurermeister Joseph Urban zugehörigen, sub No. 226. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils alhier belegenen, ortsgerechtlich auf 8467 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzten Gasthofes und dessen Freistelle verfügt, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 15. September,

den 15. November c., peremptorie aber

den 16. Januar 1832

in hiesiger Amtskanzley anberaunt worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsammt der Langenbielauer Majoratsgüter. Gruchot.

2375. Breslau den 8. Juni 1831. Das auf der Reuschenstraße und unter den Hinterhäusern No. 552. und 536. des Hypothekenbuchs, neue No. 63. und 21. belegene Haus, dem Seilermeister Weigelt gehörig, soll im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 16,255 Rthlr. 2 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 18,020 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 17,137 Rthlr. 26 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine sieshen:

am 20. September c. Vormittags 11 Uhr,

am 25. November Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 16. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hier.

hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2912. Bunzlau den 12. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtssamt subhastirt die zu Kreibitz im Hainauischen Kreise sub No. 6. belegene, auf 2541 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Hobergsche Bauernahrung, und fordert Dichtungslustige auf, sich in den auf

den 14. October)
den 9. December) 1831 und
den 11. Februar) 1832,

die beiden ersten in Bunzlau, den letzten, welcher zugleich peremptorisch, in dem Gerichtszimmer zu Kreibitz angeordneten Auktionstermine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtssamt zu Kreibitz.

3807. Guhrau den 14. November 1831. Im Wege der Execution werden das dem Müllermeister Gottfried Günther gehörige Haus No. 118. der Vorstadt, taxirt auf 304 Rthlr., und das städtische Ackerstück No. 67., von 1½ Ruthe, taxirt auf 560 Rthlr., subhastirt und es steht der Dichtungstermin auf

den 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2690. Dels den 28. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erblichen Liquidationsprozesses die nothwendige Subhastation des im Dels, Trebniger Kreise des Fürstenthums Dels belegenen Ritterguts Rieder, Luzine zu verfügen befohlen worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unter dem 28. Mai d. J. auf 16,643 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 17. November 1831 und

den 17. Februar 1832

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Auktionstermine auf

den 19. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wibeurg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Auktionstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist-

und

und Bestbietend, Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Deltsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

2412. Proskau den 28. Juni 1831. Die in dem Ehrzeliger Amtsdorf Mocker sub No. 1. des Hypothekenbuchs, $\frac{1}{2}$ Meile von Jütz belegene zweigängige oberschlächtige Mahl- und daran angebaute Brettmühle, den Joseph und Franziska Wagnerschen Eheleuten gehörig, gerichtlich am 13. April 1831 auf 2973 Rthl. gewürdigt, wie die davon an der Gerichtsstelle zu Neustadt und hieselbst ausgehangenen Patenten beigelegte Taxe, die auch hier jederzeit in der Registratur und der Mühle selbst zu Mocker nachgesehen werden kann — näher nachweist, soll im Wege der Execution in terminis:

den 12. September c,

den 12 November a. c.,

beide hier vor unterzeichnetem Gerichte, und in termino peremptorio

den 12. Januar 1832 Vormittags

in der Mühle zu Mocker selbst öffentlich unter denen mit den Interessenten und Licitanten in termino festzusetzenden Bedingungen verkauft werden, und der Zuschlag sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, erfolgen.

Rönlgl. Preuß. Domainen-Justizamt Proskau und Ehrzelig.

Greupner.

3206. Breslau den 26. August 1831. Das auf der breiten Straße in der Neustadt No. 1455. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus der verw. Destillateur Rosina Riemer geb. Schwarz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6653 Rth. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6335 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 6494 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. November c. Vormittags um 11 Uhr,

am 31. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 12. April 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Gerichts-Assessor Hübner im Partheizimmer No. 1. des Rönlgl. Stadtgerichts angelegt worden. Zahlungs- und befähigte Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Rönlgl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3135. Breslau den 25. Jull. 1831. Das auf dem Vincenz-Ebbing Nro 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Rusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sehen

am 17. November 1831,

am 24. Februar 1832 und der letzte

am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheizimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

- a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
- b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications- Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Ruseschen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
- c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural- Uebergabe übernehme;
- d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch erwanigte rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Anhänge an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3908. Ratibor den 29. October 1831. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 118. gelegene Freyhäuserstelle, welche am 15. October c. gerichtlich auf 60 Rthl. gewürdigt worden ist, haben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch ein, daß auf später eingehende Gebote nur in sofern geachtet werden wird, als gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu gelegener Zeit bei dem Königl. Stadtgericht dieselbst und in unserer Registratur zu Zauditz eingesehen werden.

Hürst Lichnowskysches Gericht der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

Schirmer.

B e y l a g e

zu No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. December 1831.

Subhastations - Patente

2790. Ratibor den 7. Jult 1831. Das zu Groß-Petrowiß, Ratiborer Kreises sub No. 113. gelegene Joseph Kuballasche Freibauerzut mit 71 Breslauer Scheffel 4 Meßer Grundflächen am 20sten Junii 1831. gerichtlich auf 2233 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausboten. Die Licitationstermine sind auf

den 13. October Vormittags 9 Uhr,

den 13. December c. Vormittags 9 Uhr

im Orte Ratibor, der peremptorische Termin auf

den 13. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

aber in loco Groß-Petrowiß anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der gesetzlichen Amtsstunden inspectet werden.

Das Gerichtsamte Groß-Petrowiß.

Kuhne, Justit.

3478. Canth den 12. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das zu Schiedtagwitz, Breslauer Kreises, sub No. 5. gelegene Schwarzerische Bauerzut, mit dem Taxwerthe von 1578 Rthl. 5 Sgr., zur nothwendigen Subhastation gestellt, und sind zu diesem Behufe drei Bietungstermine:

auf den 15. November c.

auf den 15. December c.

auf den 18. Januar 1832

} Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besig- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley bereit und die Kaufsbedingungen werden in terminis festgesetzt werden.

Röniql. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

3857. Zobten den 21. May 1831. Die dem Joseph Kliner gehörige, sub No. 27. zu Klein-Süßerwitz gelegene Häuslerstelle, welche dorfgerechtlich auf 349 Rthlr.

349 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf den 23. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzley allhier angeetzten peremptorischen Licitations-Termine meißbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meißbietende den Zuschlag des gedachten Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann sowohl in unserer Gerichtsstätte, so wie im Kretscham zu Klein-Sülsterwitz zu jeder schließlichen Zeit einge eben werden.

Das Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

3752. Dels den 7. October 1831. Das Herzogl. Braunschweig, Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des Concurfes die nothwendige Subhastation der zu Juliusburg im Fürstenthume Dels belegenen, zum Vermögen des Pfefferkuchlermeister Carl Spiller gehörigen Grundstücke,

a) das Haus No. 44;

b) das Haus No. 45;

c) das Grundstück No. 13. und dem Pfefferkuchtsch;

zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 17. Juli a. c. resp. auf 237 Rthlr. 10 Sgr., 411 Rthlr., 241 Rthl 18 Sgr. und 42 Rthl. 15 Sgr. magistratuaalich abgeschätzten Grundstücke zu besitzen fähig und ansehnlich zu bezaplen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr angeetzten einzigen peremptorischen Licitations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Assessor Re i t t s c h an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationsterminus etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meiß- und Besßbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3663. Schweidnitz den 8ten October 1831. Das zu Rogau Rosenau bei Bobten am Berge gelegene, vrrsgerichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Gottfried Müllersche Auenhaus soll in dem einzigen peremptorischen Licitationstermine

den 30. December um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rogau an den Meiß- und Besßbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Landrath von Wengly, Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3489 Gerichtsamt Eckersdorf den 12. Sept. 1831. In dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Häuslers Gottlieb Friedrich in Eckersdorf, über dessen Nachlaß eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse werden sämmtliche zur Anbringung und Beschehnigung ihrer Forderungen, alle Kauflustige und Zahlungs-fähige

fähige aber zur Abgabe ihres Gebots auf die sub hasta gestellte Häuslernahrung No. 81. ad terminum

den 11. Januar a. k. Vormittags um 10 Uhr
in dem Gerichts-locale zu Eckersdorf in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte mit der Bedeutung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden Gläubiger eller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte, der meißbietende Käufer aber den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhalten soll.

Wolz, Justiz.

3889. Herrnsdorf den 4. November 1831. Daß zum Nachlasse des Bauer Johann Friedrich Wende gehörende, mit dem Materialwerth der Gebäude ver 300 Rthlr. gerichtlich auf 1160 Rthlr. abgeschätzte Bauerjut. No. 22. zu Bobitz, soll in termino

den 14. December,

den 14. Januar und

den 14. Februar 1832.

von denen letzterer peremptorisch ist, meißbietend und öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten einladen, daß, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag sogleich erfolgen kann. Zugleich werden, da über den Wendeschen Nachlaß der erbenschaftliche Liquidations-Proceß hiermit eröffnet worden; alle diejenigen, welche an den H. Wende und dessen Nachlassmasse Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, dieselben spätestens in dem letzten oben benannten Termine persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissar Nagel zu Wohlau vorgeschlagen wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ansauß.

4079. Ratscher den 20. October 1831. Die zu dem Nachlasse des Ba-
sentin Fkga gehörige Freigärtnerecke sub No. 35. zu Roschowitzwald, Cosen-
ler Kreises, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden soll
Behufs definitiver Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft
werden. Hizu haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 14. Februar 1832.

loco Kochantes anberaume und laden Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag dem Meiß- und Bestbietenden, nach vorangegangener obervormundschaftlicher Genehmigung und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Ebenso werden alle unbekannt Realprätendenten aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die
Aus-

Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf diese Possession präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
 Das Gerichtsam der Herrschaft Roschowitz. Jonas.

Edictal - Citationen.

3408. Breslau den 5. September 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 7162 Rthlr. 10 Sgr. 20 Pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 6390 Rth. 29 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Weinhändlers Johann Just Claus, am 5. September a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations- = Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf

den 26. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowski angefest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz- = Commissarien v. Uckermann, Wetmann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.
 v. Blankensee.

1641. Mittelwalde den 29. April 1831. Die vor 25 Jahren in einem Alter von etwa 40 Jahren verschollene unverheiratete Tochter des allhier vor laugen Jahren verstorbenen Bürgers und Glasermeisters Anton Hornig, Namens Barbara, wird Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollte, ihre etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 25. Januar 1832 früh um 10 Uhr in hiesiger Stadtgerichts- Kanzley zu erscheinen, oder von ihrem Aufenthalt schriftliche Nachricht ertheile, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr im hiesigen Deposito liegendes Vermögen von etwa 40 Rthl. ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Wollmer.

3311. Briesg den 8. Septbr. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst ist in dem im Auftrage des Königl. Ober- Landesgerichts von Schlessen über das auf einen Betrag von 4484 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 10641 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des Königl. Land- und Stadtgerichts- Salarien- = Kassen- und Deposital- = Rendanten Unger den 10 August 1831. eröffnete Concurs- = Prozeß ein Termin zur Anmeldung

und

und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger des Er-
darins auf den 9. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel angefahrt worden. Diefelben werden daher hierdurch
aufgefordert, ſich bis zum Termine ſchriftlich oder in demſelben perſönlich, oder
durch geſetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekann-
ſchaft die Herrn Juſtiz-Commiſſarien Glöckner und Niſlowitz vorgeschlagen werden,
zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derſelben anzugeben
und die etwa vorhandenen ſchriftlichen Beweiſsmittel beizubringen, demnächst aber
die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausblei-
benden mit ihren Anſprüchen an die Maſſe werden ausgeſchloſſen, und ihnen deſ-
halb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillſchweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3224. Pohlntſch, Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April
d. J. ſtarb hieſelbſt zu Pohlntſch-Wartenberg die Sophie Eugendreich verw. Cal-
culator Brand geb. Wiſſſſche, ohne Hinterlaſſung eines Teſtaments und ohne,
daß ſich bisher Jemand gemeldet, welcher ein geſetzliches Erbrecht auf deren Nach-
laß darzuthun vermocht hätte. Auf den Antrag des dieſem Nachlaß beſtellten Cu-
ratorſi ſind nun die unbekanntem Erben der verwit. Kalkulator Brand geb.
Wiſſſche hierdurch öffentlich aufgefordert, ſich binnen 3 Monaten, ſpäteſtens aber
in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags

in dem hieſigen Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-
Anſprüche auf den Verſtorbenen Nachlaß gehörig zu erweiſen, demnächst aber die
Ueberlieferung deſſelben zu gewärtigen. Sollte ſich jedoch innerhalb dieſes Zeits-
raums und ſpäteſtens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf
den Nachlaß der verſtorbenen Kalkulator Brand ein geſetzliches Erbrecht darzuthun
vermochte, ſo wird dieſer Nachlaß als ein erbloſes Gut betrachtet und als ſolcher
behandelt, die nicht erſchienenen Erben aber werden präcludirt werden, ſo daß ſie
die künftige Diſpoſition des etwa ſich meldenden Erben über den Nachlaß rückſicht-
lich Dritter ſich gefallen laſſen müſſen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3844. Wohlau den 4 November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben
das zu Petranowitz verſtorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den
denſelben Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifeſtirten und mit einer
Schuldenſumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. beſtetzten Nachlaß am heutigen
Tage der erbiſchaftliche Liquidationeprozeß eröffnet worden, ſo haben wir Behufs
der Aufnahme und nähern Nachweisung der Anſprüche aller etwaigen unbekann-
tem Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Juſtiz-Amtmann Gobbin angefahrt, und laden hierzu alle dieſenigen,
welche ein Recht auf die Nachlaßmaſſe zu haben vermehren, hierdurch unter der
Auflage vor, ſich in dieſem Termine entweder perſönlich, oder durch einen geſetz-
lich zuläßigen, mit Vollmacht und Information verſehenen Bevollmächtigten zu
erſcheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die
etwa.

etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3485. Rattbor den 9. Septbr. 1831. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 157,598 Rthl. 5 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 110,620 Rthl. 12 Sgr. belasteten Nachlaß des am 13. Juni 1830 zu Bielou bei Reisse verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kletke, am heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Stöckel l. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3696. Glas den 12. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird auf den Antrag der Erben des am 8. October 1830. hierselbst verstorbenen Bürger und Uhrmachermeisters Joseph Johaus nicht bloß ihr verschollener Stiefsohn und resp. Stiefbruder, welcher von hier im Jahre 1809 über Prag auf die Akademie nach Wien als Chirurgus gegangen und seit dem Jahre 1810. von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, sondern auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich bei obgedachtem Gericht schriftlich oder persönlich oder spätestens in terminis

den 9. August 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Dellius zu melden, widrigenfalls der Joseph Johaus für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen bekanntten nächsten Erben oder wenn sonst ein Anspruch auf demselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3628. Breslau den 27. September 1831. Nachdem der Pfarrer Joseph Eberhard, Sohn des zu Reins in Oesterreich gebornen Unterofficiers und Capitän d'armes Joseph Eberhard, am 27. März 1829. zu Nieder-Steine in der Königl. Preuß. Grafschaft Glas ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, so werden dessen unbekanntte Erben hierdurch aufgefordert, ihre Erbansprüche

Sprache auf den in einigen hundert Thalern bestehenden Nachlaß binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. August 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Sprockhoff anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu welchem ihnen die Justiz-Commissarien v. Linow, Schneider und Müller II. vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Erbschaft für verlustig werden erklärt und dieselbe als bonum vacans in Gemäßheit des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des N. L. R. dem Königl. Fiskus wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3366. Dels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben über den ohngefähr aus 3766 Rthl. bestehenden Activ- und 3216 Rthl. bestehenden Passiv-Nachlaß des zu Bogschütz, Delsner Kreises verstorbenen Erbscholteisenbesitzer George Langner der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwaigen unbekanntes Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Sloot und Wentky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instruments.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zu gehörigen Freigärtnerstelle No. 17. zu Herrprotsch baseten in Ruhr. III. sub Pro. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partkrämer, Ältesten Johann Gottlieb Waldt ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthl. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber forechtende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Waldt de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Waldt bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltsorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Partkrämer-Ältesten Johann Gottlieb Waldt oder sonstigem Rechtsgrunde

zu haben vermelden, aufgefördert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf den 7. März 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn angelegten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenduche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

3834. Glas den 2. November 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil I. des Allg. Landrechts den etwa noch unbekanntem Gläubigern des am 8. Januar 1829 zu Ottmachau auf einer Geschäftsreise verstorbenen Königl. Flöß-Inspector Kreischner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht um ihre erwartigen Forderungen an diesen Nachlass längstens binnen 3 Monaten bei uns anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

4162. Breslau den 8. December 1831. Es sollen am 15. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in der neuen Junkernstraße No. 14. die zum Nachlasse der Bäckermeister Kloss gehörigen Effecten, bestehend in Geld, Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Leinzeug, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Auctions-Commiff. Mannig im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

4163. Breslau den 8. December 1831. Es sollen am 14ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

4178. Breslau den 9. Decbr. 1831. Es sollen am 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr im sädrischen Marsalle auf der Schweidniger Straße eine neue vierstige halbgedeckte Droschke an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

4179. Breslau den 10. December 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Raschmarke verschiedene Effecten, namentlich Zinn, Kupfer, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiff. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 14. December 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. L.

Subhastations-Patente.

4110. Breslau den 31. October 1831. Das auf der Altbüßerstraße No. 1656. des Hypothekenbuchs, neue No. 31 belegene Haus, dem Schneidemeister Löbe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4613 Rthlr. 11 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4508 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4715 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sehen

am 4. März 1832,

am 5. Mai 1832 und der letzte

am 6. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Vorowski im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4186. Sprottau den 15. November 1831. Das dem Schlossermeister Friedrich Benjamin Claus gehörige sub No. 245. in der Slogauer Vorstadt hieselbst belegene, mit einem Hinterhause nebst Werkstatt und Hofraum versehene massive Wohnhaus, welche auf 505 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 18. Februar 1832. Vormittags

vor dem Hrn. Assessor von Rieder angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsüßige mit dem Eröffner vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Taxe des Hauses kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jäckel.

4176. Ratibor den 18. November 1831. Das auf der Jungferngasse sub No. 114. belegene, dem Königl. Militair-Fisco gehörige alte Lazarethgebäude soll

soß im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 664 Rthlr. 20 Sgr. Der einzige peremptorische Termin ist auf den 6. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Kreisler im Sesshause des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerkten, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann, zahlungs- und beschlagnahme fähige hiermit aufforbern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Interessenten, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

2700. Dels den 11. Novbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß im Wege des erblichlichen Liquidations-Verfahrens die nothwendige Subhastation der im Dels-Verstädtchen Kreise des Fürstenthums Dels zu Schmarse belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Carl Friedrich Wöblius gehörigen zögängigen Wassermühle nebst Kupferhammer und Zubehör sub No. 7. des Hypothekenduchs zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte unterm 4ten d. M. auf 5629 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 22. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr und

den 1. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine

den 6. Juli 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Depntirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Assessor Kettich an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote anzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens werden auch Gebote auf jedes Grundstück allein angenommen. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und wird bemerkt, daß der Müller Ersephan gegen die Taxe der Mühle eine Anfechtung erhoben hat, die in den Terminen bekannt gemacht werden wird.

4142. Schmiedeberg den 30. Novbr. 1831. Die Carl Gottlieb Wiesner'sche Kleingärtnerstelle No. 76. zu Haselbach, vergerichtlich auf 417 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 18. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Gottbold.

4136. Schmiedeberg den 30. November 1831. Die zum Nachlaß des Kleingärtners Johann Friedrich Wittig zu städtisch Hermisdorf gehörige, ordentlichlich auf 214 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle Rep. 161. daselbst, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

Den 17. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle unter den von den Erben im Termine anzugebenden
Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gottholz.

1260. Breslau den 4. März 1831. Das im Ohlavschn Kreis ge-
legene Rittergut Klein-Weiskerau, der vermitt. Gutbesitzer Tielich und deren
Kinder gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.
Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 43,536 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die
Versteigerungstermine sind:

am 8. July 1830,

am 14. October 1830, und der letzte Termin

am 20. Januar 1831 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheizim-
mer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch
aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs
zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gerichtliche Anstände
eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur
des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

3795. Carlshuh den 1. November 1831. Die zur Verlassenschaftsache des
Johann Gallers gehörige, zu Dammer, Namelsauschen Kreises, belegene und
ortsgerichtlich auf 665 Rthlr. abgeschätzte Dauerstelle soll auf den Antrag der Erben
in freiwilliger Subhastation in einem einzigen hieselbst an geröthlicher Gerichts-
stelle auf

den 13. Februar 1832.

andererorten preimtorischen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden und wer-
den zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch vorgeladen.

Freiherrl. von Lyncker Dammerisches Gerichtsammt.

3720. Reichenbach den 20. October 1831. Im Wege der notwendigen
Subhastation soll der sub Fol. 23. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Stein-
seifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Carl Lägel gehö-
rige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 756 Rthlr. 26 Sgr., die Gebäude aber
auf 440 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer den Wohn- und
Wirtschaftsgebäuden, ein Garten, Wiesen, Ackerland und Waldung gehören,
auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden
in den hierzu andererorten Terminen:

den 10. December 1831,

den 12. Januar und

den 9. Februar 1832,

von welchen aber erst der letzte der preimtorische ist, verkauft werden. Besitz- und
Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen
in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufs-

Be-

Bedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schlechtlichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskreissham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

3641. Falkenberg den 11. October 1831. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Gläubigers die sub No. 19. zu Schurgast bezugene und dem Stellmacher Mager eigenthümlich gehörige Beszung, welche gerichtlich auf 186 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino peremptorio et unico

den 23. December a. c.

in loco Schurgast öffentlich verkauft, zu welchem Termin Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in solchem zu erscheinen, um ihre Gebote zu Protokoll abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, insofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3895. Strehlen den 22. October 1831. Auf den Antrag der Kothbauischen Erben zu Wanssen wird im Wege der freiwilligen Subhastation der denselben gehörige sub No. 59. des Hypothekenbuchs zu Wanssen gelegene, auf 66 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Acker-Morgen von 1 Scheffel Ausfaat, von der halben Musalkischen Freihube, in dem auf

den 29. Februar 1832. um 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgericht, Assessor Hrn. Hoff ansehenden peremptorischen Termine zu Wanssen subhastirt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3993. Slogau den 25ten October 1831. Die auf 70 Rthl. abgeschätzte Christian Rutschsche Häuserstelle No. 34. zu Kleinitz soll wegen Schulden

den 13. Februar 1832.

in unserm Gerichts-Local zu Thamm subhastirt werden, welches best- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des vorigen Besitzers Christian Rutsch ein abgekürztes Konkurs-Verfahren auf den Antrag seiner Erben eingeleitet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle etwaige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des verstorbenen Schlossers Christian Rutsch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen hiedurch unter der Warnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm.

3721. Reichenbach den 21. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 7. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Friedrichshahn, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Johann Friedrich Hülse gehörige und auf 74 Rthl. 15 Sgr. richterlich abgeschätzte Haus, wozu ein Obst- und Grasgarten gehört, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu aberaumten peremptorischen Termine

den

den 12. Januar 1832.

in der Amts Canzlei zu Steinfeifersdorf verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskreisscham zu Friedrichshayn eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfeifersdorfer Güter.

3960. Breslau den 18. October 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann George Runschke gehörigen, zu Altho sub No. 81. gelegenen, aus 30 Morgen bestehenden sogenannten Schaafwiese, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3500 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 16. Januar 1832,

am 17. März 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine,

am 21. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshaus in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verstehen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Delius.

3649. Reichenbach den 13ten October 1831. Im Wege der Erbtheilung soll das sub No. 27. im Hypothekenbuche über die Colonie Sadebeckshöh, Reichenbacher Kreises eingetragene, den Gerstmannschen Erben gehörige, und auf 421 Rthl. 24 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freithaus, wozu 3 Morgen 140 □ R. Land gehören, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hiezu anberaumten peremptorischen Termine

den 16. Januar 1832.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei, als auch im Gerichtskreisscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund.

1055. Ratibor den 15. Februar 1831. Auf den Antrag der Oberschlossischen Landschaft soll das im Rybnicker Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur nachzusehenden Taxe nachweist, im Jahre

Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 13,249 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 18. Junli c. und

den 19. October c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 19. Januar 1832. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Kammergerichts-Asessor Hr. Jacobi in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erledigung des Kaufwilligs die Böschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der Icer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesischen.

Ruha.

3970. Zobten den 3. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Schuhmachermeister und Kammerer Ignatz Scholz gehörige, in hiesiger Stadt sub No. 88. gelegene, und nach dem Nutzungsertrage auf 54 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem Materialwerthe auf 827 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bretschamhaus soll im Wege der Subhastation in dem auf

den 30. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr in Geschäftszimmer hieselbst angeetzten peremptorischen Licitationstermin meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

2542. Breslau den 19. Mai 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des zu Krzyzanowitz sub Nro. 1. gelegenen Erbscholtenfugtes, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 42,787 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 26. August c. und

am 28. October c. a.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. Ger. - Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Verfor, oder durch einen gebürtig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote

zum

zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- u. Stadtgericht.

3585. Schmiedeberg den 28. September 1831. Das dem vormaligen hiesigen Kaufmanne Johann Mathias Langenmayer gehörige, sub No. 553. hierselbst belegene, aus zwei Wohnhäusern, einem Stall, einer Scheune, einem Garten, Ackerland und zwei Wiesen bestehende und auf 2821 Rthlr 29 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir drei Termine auf

den 16. December c.,

den 16. Februar 1832 und auf

den 14. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Herrn Assessor Strügki anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zu den Kaufbedingungen, die im Termine bekannt gemacht werden sollen, gehört, daß der Meistbietende sofort im Termine ein Dritteltheil des Gebots als Caution einzubringen. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich eröffnen wir hiermit über die zu erwartenden Kaufgelder den Liquidationsprozeß, und laden sämtliche unbekannt gebliebene Gläubiger des vormaligen Kaufmanns Johann Mathias Langenmayer, welche einen Anspruch an das sub hasta stehende Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben meinen sollten, und insbesondere der Kupferstecher Ernst Daniel Langenmayer, hierdurch vor, ihre Ansprüche in dem letzten obigen peremptorischen Termine geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthelf.

3588. Landeshut den 29. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Emanuel Willwer bisher gehörige, sub No. 18. zu Neuen belegene und auf 280 Rth. vorkgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Kreis-Justizrath Loge in dem Gerichtskreisamt zu Neuen angeordneten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3846. Schloß Neurode den 30. October 1831. Nachdem die dem Emanuel Weinert gehörige, Vol. I. No. 42. des Hypothekendachs verzeichnete Drehmühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken zu Mittelsfelde, wovon nach dem gerichtlichen Tax-Instrumente vom 22. d. M. die Mühle nebst Grund

Stücken

flüßen einen Ertragswerth von 2513 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. haben, während der Materialwerth der Gebäude und des Mühlenwerks 1027 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. beträgt, auf den Antrag zweier Realgläubiger im Wege der Execution ad hastam gestrichelt und zum öffentlichen Verkaufe 3 Bietungstermine auf

den 12. Januar 1832.,

den 12. März ejusd. an. und peremptorie auf

den 18. März ejusd. an. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Justizamts-Canzlei angesetzt worden, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten peremptorischen, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten vor, daß der Meist- und Bestbietende des Zuschlages in Abwesenheit eines gesetzlich zulässigen Widerspruches gewärtig sein, und daß die Taxe zu jeder spätlichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden kann.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

3396. Fürstenstein den 7. September 1832. Das auf 300 Rth. 20 Sgr. ortsgerechtlich taxirte Ernst Gottfried Rüsslersche Freihaus No. 22. zu Fellhammer, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 9. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskreischam zu Fellhammer anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3869 Löwenberg den 28. October 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Langenborwerck in der neuen Gemeinde sub No. 39. belegene, auf 177 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Hubrig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 25. Januar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Referendaro Fliedel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3856. Freyburg den 4. November 1831. Das sub No. 14. zu Oberhermsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Schädelsche Freihaus, welches ortsgerechtlich auf 273 Rthlr. 20 Sgr. Courant taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 19ten Januar 1832

in loco Oberhermsdorf anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Neuhaus.

Subhastations-Aufhebung.

4177. Ramlau den 28. Novbr. 1831. Die untern 29sten d. J. verfügte Subhastation des Gärtnerschen Kreischams sub No. 15. zu Ober-Wilkau wird auf den Antrag des Extrahenten hiermit wieder aufgehoben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

B e p l a s t

B e v l a g e

No. L. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. December 1831.

Subhastations-Patente.

2322. Breslau den 4ten Juny 1831. Das auf der Freiheitsgasse des Schweidnitzer Ungers No. 7. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Freiherrn v. Kuttitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4307 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3320 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 3813 Rthlr. 26 Sgr. 9 Pf. Die Dictionstermine stehen

am 2. September c.,

am 3. November c. und der letzte

am 13. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kaufsufzige werden hierdurch aufgefördert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebore zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3883. Langenbielau den 1. November 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt allhier zugehörigen, sub No. 122. in der hiesigen Gemeinde mittlern neuen Antheils belegene, ortsgerechtlich auf 362 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses verfügt und der diesfällige einzige Dictionstermin auf

den 30sten Januar k. J.

in allhiesiger Amtskanzley anberaunt worden, so werden besiz- und zahlungsfähige Kaufsufzige dazu unter dem Bemerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theiler.

Gruchot.

3855. Freyburg den 3. Novber. 1831. Die sub No. 44. zu Dittersbach Waldenburger Kreises belegene Baumert'sche Hofsegärtner-Nahrung, welche die Dretzgerichte auf 201 Rthlr. 10 Sgr. taxirt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 20. Januar 1832.

in dem Gerichts-Localc in Dittersbach anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3806. Subrau den 13. October 1831. Die Grundstücke des hiesigen Niesmer Johann Gottfried Prenzel, nämlich das auf dem Steinwege sub No. 4 belegene Haus, taxirt 150 Rth., und der Garten No. 45. nebst dem darin befindlichen Häuschen, taxirt 215 Rthlr., sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in termino licitationis

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe der Grundstücke in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Rdnigl. Preuß. Landgerichte.

Subhastation und Edictal-Citation.

3679. Schloß Gröbdtzberg den 10. October 1831. Die zu Georgenthal am Gröbdtzberge sub No. 54. belegene, Gärtnernahrung des verstorbenen Johann George Kreiß, ordentlichlich auf 904 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, wird theilungshalber

den 3. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr

peremptorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekanntes Gläubiger des verstorbenen Kreiß zur Befriedigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benecke von Gröbdtzberg'schen Herrschaft Gröbdtzberg.

Edictal-Citation unbekannter Realprätendenten.

4155 Haynau den 30. November 1831. Von dem unterzeichneten Rdnigl. Land- und Stadtgericht wird hiermit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Auf dem jetzt Schmidtschen Vorwerk No. 1. zu Conradsdorf ist ein Getreidezins von 18 Schfl. 9 Mß. 1 $\frac{1}{4}$ Maßel für die Hübnerschen Erben im Hypothekenbuche sub Rubr. II. intabulirt und dieser nach und nach an mehrere Eigenthümer geziehen. Zu 3 Mß. 2 $\frac{1}{4}$ Maßel ist kein Berechtigter aufzufinden und zu 1 Schfl. 1 Mß. haben sich die vormalig Scabin Johann Christoph Sauer'schen Erben hier, als Eigenthümer gerirt, jedoch dies nicht gesetzlich documentiren können. Besage der Scabin Sauer'schen Nachlassanten hat derselbe eine Wittve und 6 Kinder zu Erben und diesen unter anderm auch 1 Schfl. Getreidezins als Nachlaß hinterlassen. Allen Nachforschungen ungeachtet, sind jedoch nur 5 Kinder auszumitteln gewesen, die ebenfalls gestorben und theilweise zu Erben nachgelassen haben:

- 1) die verehel. Schuhmacher Schwarz geb. Sauer zu Lüben, 3 Kinder,
 - a) verehel. Schuhmacher Klette, auf einem Dorfe bei Warmbrunn lebend;
 - b) die verw. Kürschner Neumann hier; und
 - c) die Kinder des in Berlin gestorbenen Kanzleibeamten Schwarz;
- 2) der Barbier Sauer zu Grünberg, kinderlos gestorben;
- 3) die Caroline Friederike verw. Koch Pohl geb. Sauer, eine einzige Tochter, verw. Oberförster Zimpf;
- 4) die verehel. Schneider Kurz geb. Sauer einen Sohn, den Schneider Kurz hier;
- 5) die verehel. Apotheker Hoffmann, Euphrosine Veronica geborne Sauer 3 Kinder:
 - a) die verw. Accise-Einnehmer Kunert;
 - b) der verw. gestorbenen Apotheker Neumann 3 Kinder;
 - c) des gestorbenen Apotheker Hoffmann zu Goldberg 4 Söhne.

Der, diesen Erben zustehende Zins, soll zulezt den Schwarzschen Erben ad 1. mit $\frac{1}{2}$, der ad 3. gedachten Oberförster Zimpf mit $\frac{2}{3}$ und der ad 5 a gedachten verw. Kunert mit $\frac{2}{3}$ durch Cession anheim gefallen, aber keine Instrumente darüber ausgefertigt worden sein. Die beiden Letztern haben bereits gerichtlich über den Empfang der Ablösungsquanta quittirt und in die Löschung gewilligt, die aber nicht eher erfolgen kann, bis der Legitimationspunkt berichtigt worden.

Demnach werden diese über gedachtes Zinsgetreide sprechenden Documente hierdurch aufgefordert und alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs inhaber daran und den zu löschenden Getreidezins Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Scabin Johann Christoph Sauer'schen Erben, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in termino

den 21. März 1832 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und sich über ihre Eigenthumsrechte gehörrig und genügend auszuweisen. Im Fall des Ausbleibens haben die etwaigen Prätendenten zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen sowohl an die Instrumente, als das darin verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation gedachter Documente und der Löschung des intabulirten Getreidezinses vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Edico

Edictal = Citationen.

3453. Breslau den 10. September 1831. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Regierungsrath Johann Friedrich Ludwig Paar ist heute der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche siet

am 17. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts, Assessor Hrn. Schröder im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

3477. Schwelbnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereywaaren-Kaufmann Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnotationsstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Jany anderaunt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zum perempt. Termine schriftlich, im letztern aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

3092. Rati bor den 19. August 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Ullmann, Sohn des verstorbenen Weber Franz Ullmann, aus Bieskau, Leobschütz Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. December 1831 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius B. v. Reigenstein angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Horschrist der Befehle seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

3048. Militsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Weisner hieselbst der Concurs ausgedrohen, und die Eröffnung des

befselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichts-Localc anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekanntem Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuaris Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursumasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16. May 1825 sofort präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Domini von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu beschließen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwaigen Regressansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Reichiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Banke.

3261. Breslau den 18. Jull 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concursum Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursumasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäufen.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Deltschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr in unserer Kanzley, Messergasse No. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet,

meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschüzer Gerichtsamt. Banke.

4091. Meisse den 7. November 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Richard Schild der Concurß eröffnet, so ist der Liquidations-Termin vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des ic. Schildt werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheiteln, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die ic. Schildsche Konkursmasse präclusirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

4117. Dels den 11. Novbr, 1831. Ueber den Nachlaß des den 16. Mai c. a. in Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Wassermühlenbesitzer Carl Friedrich Möbius ist am 30. September c. a. der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgericht zu Dels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Geschäftlocale des Herzogl. Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu bei erwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien u. d. Stoot und Bengky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden
Herzogl. Braunschweig. Delsches Fürstenthumsgericht.

Offene Arreste.

4116. Dels den 11. November 1831. Nachdem von dem unterzeichneten Herzoglich Braunschweig. Delschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des den 16. Mai c. a. zu Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Mühlenbesitzer Carl Friedrich Möbius unterm 30. September c. a. der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Sachen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu

zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzelgen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie aber zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschene Zahlung oder Anstieferung für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen begetrieben auch jeder Inhaber solcher Gelder oder Sachen, wenn er selbige verschweigen oder zurückbehalten sollte, seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Delisches Fürstentumsgericht.

4184. Glogau den 28. October 1831. Da über den Nachlaß des vormalsigen Landraths Sigismund Ernst Friedrich George von Hocke auf Poselwitz dato der erblichliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern. Wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit begetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen und zurückhalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober. Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Bdg.

Servitut - Ablösung.

4148. Reichendach den 3. December 1831. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-, Theilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juni 1821, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Handdienst- und sonstigen Verpflichtungen und Berechtigungen der zum Gute Ober Neylau, Oberhof Heinrich den 38. J. C. Reuß Graf und Herr von Planen gehörig, im Reichendacher Kreise belegen, gehörigen 6 Robotgärtner abgelöst werden sollen. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei nach §. 14. l. c. gemäß ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 30. Januar 1832.

peremptorisch anberaumten Termine vor uns in unserem Geschäftslocale hieselbst zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Auseinandersetzungs-Rezeßes zugegen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Ober-Neylau.

Wichura, vig. Commiss.

Aufgebot verlornere Hypotheken - Instrumente.

3293. Gubrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim

100 Rthlr.

100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirche als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besizer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

die etwaigen Inhaber des qu. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Communitation vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angeetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

M ü h l e n - B a u - B e r ä n d e r u n g .

4078. Habelschwerdt den 27. November 1831. Der Rechtsmühlen-Besizer Ignaz Rosenberger in Friedrichsgrund, hiesigen Kreises, beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden auch eine überschlägige Paptermühle mit einer Bütte anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß hier nachgesucht. In Gemäßheit des Edictes vom 28. October 1810 werden daher alle diejenigen, welche ein gekündetes diesfälliges Wiederpruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb Acht Wochen präklusorischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten diesfälligen Erlaubniß für den genannten Distrikt höhern Orts angetragen werden wird.

Königl. Landrätthliches Amt. v. Wittwiz.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g e n .

4112. Breslau den 19. Novbr. 1831. Den unbekanntem Gläubigern des am 11. April 1831. zu Jezierwiz verstorbenen Rittermeister und Landes-Veltesien Ernst Franz Ludwig Friedrich von Eisner wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende, Titel 17. Th. I. Allg. Landrechts an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

4190. Schmiedeberg den 7. Decbr. 1831. Gemäß §. 137 bis 146. Tit. 17. Th. I. des allgemeinen Landrechts bringen wir die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des verstorbenen Richters Christian Gottlieb Springer zu Hermsdorf mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die unbekanntem Gläubiger des Springer ihre Forderungen an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden haben, widrigenfalls sie damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottlieb.

Donnerstag den 15. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. L.

Subhastations - Patente.

4159. Reisse den 21. Novbr. 1831. Auf de Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ist das sub No. 150. auf der Carls - Straße hieselbst bes legene, und zum Ersatz des Brandschadens auf 55 Rthlr. katastrirt, seinem ge genwärtigen Nutzungsertrage nach aber auf 593 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtl. ch abgeschätzte Haus subhastirt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremptorischer Bierungstermin auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath v. Silgenhelmb anberaumt worden. Besiß - und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur gestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote anzubringen, und wenn kein gesegliches Hinderniß Platz greift, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthums - Gericht.

4207. Slatz den 26. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Handschuhmacher Valentin Staurbschen Erbinteressenten soll das denselben gehörige und wie die an der Berichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Marktstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachtheiligt, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 504 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., nach dem Nutzungsertrage aber 1146 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 107. zu Slatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Director Herrn Friedrich angezeigten einzigen peremptorischen Bierungstermine

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr verkauft werden, wozu wir die besiß- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4195. Beuthen den 7. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Johann Schödel'schen Eheleute haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Wopioleschen Eheleuten gehörigen, zu Myslowitz belegenen, auf 36 Rthlr. abgeschätzten Hauses einen peremptorischen Termin auf

den 6. Februar 1832.

im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiers durch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote

Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

4203. Reichsbach den 24. Novbr. 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaß = Masse der Anna Elisabeth verwit. gewesenen Weber Klinkert geb. Steinberg gehörigen Hauses sub No. 121. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, welches nach seinem Materialwerthe auf 35 Rthlr., und ertragsweise auf 224 Rthlr. abgeschätzt worden ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude vor unserm Deputirten, dem Hrn. Referendarius Kupprich einen einzigen Bietungs = Termin auf

den 21. Februar 1832

anberaumt, welchen Kaufsüßige und Zahlungs = fähige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4189. Hirschberg den 30. Novbr. 1831. Zur Versteigerung der zu Niedersdorf, Edwenbergischen Kreises sub No. 16. gelegenen Schwarzbeckischen Freyhäuslerstelle nebst Schmiede und Handwerkszeug, im Taxwerthe von zusammen 198 Rthlr. 27 Sgr. ist ein nochmaliger preemtorischer Termin auf

den 29. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts = Kanzley zu Schloß Bertelsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosera nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtskamt von Bertelsdorf.

4180. Breslau den 18. November 1831. Das auf der Ursulinerstraße No. 1891. des Hypothekenbuchs, neue No. 21. belegene Haus, dem Kreisamer Kraft gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 14,358 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,798 Rthlr. 18 Sgr., mithin nach dem Durchschnittswerthe 13,073 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine sieshen

am 23. März 1832,

am 24. Mai 1832 und der letzte

am 27. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4182. Breslau den 25. November 1831. Das auf dem Ringe an der Niemerzeile No. 2046a. des Hypothekenbuchs, belegene Haus, dem Goldarbeiter Schmidt gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Die

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2250 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4731 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Durchschnitt 3490 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf. Die Bietungsstermine stehen:

am 14. Februar Vormittags 11 Uhr,
am 13. April k. J. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 19. Juni 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheyenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus mit dem Hause No. 2046 b. das gleichfalls subhastirt wird, durch einen Neubau verbunden ist, für jedes aber die Gebote besonders abgegeben werden müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

4181. Breslau den 25. November 1831. Das auf dem Ringe hinter der Niemerzelle No. 2046 b. des Hypothekenduchs belegene Haus, dem Goldarbeiter Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2539 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2021 Rthlr. 10 Sgr., und dem Durchschnitt 2280 Rthlr. 8 Sgr. Die Bietungsstermine stehen:

am 14. Februar,
am 13. April Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 19. Juni 1832 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheyenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bestsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß dieses Haus durch einen Neubau mit dem Hause No. 2046 a. verbunden ist, und daß die Käufer für jedes Haus ihre Gebote besonders abgeben müssen. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3797. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Franz Strauch in Verlorenwasser wird die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 62. daselbst belegene und auf 300 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf.

8 Pf. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 19. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Canzlei zu Habelschwerdt angesetzt. Bestz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Lage dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter dem Bemerkn. hierdurch vorgeladen, daß, sofern von Seiten der Strauchschon Erben und Gläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Stelle dem Meist- und Bestbietenden sofort ertheilt werden wird.

Das Reichsärztl. Wilhelm von Magnis'sche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. gez. Anders.

3990. Lüben den 3. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Gottfried Weberschen Nachlaß gehörige und von dem Gottfried Ritter zeitlich besessene Bauergut sub No. 19. 31 Schwarzau, welches ortsgewöhnlich auf 365 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 7. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Schwarzau anberaumat, und werden zu solchem zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen.

Das Land, und Justizrath v. Nicksch-Rosnegel Schwarzau-Klapperauer Gerichtsamt. Kreisdy.

3397. Carlshub den 23ten Septbr. 1831. Das zur Verlassenschaft des Hanns Morczinek gehörige Bauergut zu Schwiez, Namslauschen Kreises wird in den Terminen:

- den 31. October,
- den 28. November und
- den 29. Decembr

im Wege der freiwilligen Subhastation ausgetoten, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württemberg'sches Justizamt.

3724. Trachenberg den 1. October 1831. Das dem hiesigen Bürger Großke gehörige, im langen Felde gelegene sogenannte Uckerquart, ein Grundstück 25 Morgen 142 □R. groß, und 756 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der Licitationstermin steht

den 9ten Januar 1832

an. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Fürstlich v. Hagsfeld'sches Stadtgericht.

3965. Primkau den 11. November 1831. Nachdem über das lediglich in einem sub No. 115. in der hiesigen Vorstadt belegenen auf 200 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirten Hauses nebst Gartens bestehendes Vermögen des verstorbenen Züchners Johann Gottlob Knobloch der Concurß eröffnet, so ist ein einziger Termin zum Verkauf des Hauses auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kanzlei anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen und die unbekanntenen Gläubiger zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu rechtfertigen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Hochadlich v. Blocksche Gerichtsammt der Herrschaft Primmkau.
Dörcher.

3685. Hirschberg den 14. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 792. hieselbst gelegene, auf 448 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, zum Fleischermeister Winklerschen Nachlasse gehörige Scheune in termino
den 3. Januar 1832.

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll.
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3646. Peterswaldau den 12. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das zu W. Faulbrück sub No. 24. belegene, auf 181 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Seherischen Nachlaß gehörige Freihaus, ad instantiam der Nachlaßgläubiger desselben, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 20sten December c.

vor dem unterzeichneten Gerichtsammt in hiesiger Gerichtskanzlei Ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsammt.

3729. Rybnik den 7. October 1831. Der sub No. 10. der Stadt Rybnik belegene Kretscham Schwirkantzig genannt, welcher auf 1223 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der Execution in dem auf

den 9ten Januar 1832

anberaumten peremptorischen Auktions-Termin öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

3395. Fürstenstein den 19. September 1831. Der auf 1312 Rth. taxirte weil. Johann Friedrich Huhnsche Freigarten No. 12. zu Lomniz, Waldenburger Kreises, soll in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 5. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Lomniz anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsdorf.

3722. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Weber Gottlieb Weberschen Hauses sub No. 133 a. zu Ernsdorf,
Königl.

Königl. Antheils, welches materialiter auf 268 Rthlr. und Ertragsweise auf 380 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Freiherrn v. Wittkammer einen einzigen peremptorischen

den 18ten Januar 1832

anberaumt, den Zahlungsfähige und Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

4048. Militich den 16. November 1831. Von dem Königl. Stadtgericht zu Militich wird der am 30. August 1782. hieselbst geborne Carl Stigismund Sell, welcher bis zum Jahre 1802 bei dem Ober-Landesgericht zu Brieg als Kanzlist gearbeitet hat, später aber seinen Aufenthalt in Moskau genommen und bis zum Jahre 1817. als Lehrer der deutschen Sprache bei der Universität in Moskau angestellt gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. September 1832.

anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gericht zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden alle unbekanntes Erben und Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben und derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3914. Lähn den 18. October 1831. Wir haben zu dem zum Nachlaß des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesizers Johann Christian Gottlieb Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurß-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwaige unbekanntes Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information vorschrittsmäßig verlehene Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekanntes den Gerichtsschreiber Welckert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurßmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse prä.

präclubirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Puchau.

2825. Frankenstein den 3. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ger-
richtsamte wird der aus Gorkau gebürtige und verschollene Joseph Nagedusch,
welcher im Jahr 1813 unter dem russischen Militair gedient hat, so wie dessen
unbekannte Erben und Erbenhner hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 15. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr

in unserer Amtskanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und sich zu
legitimiren, widrigenfalls der Joseph Nagedusch für todt erklärt, und sein im
Deposito zu Prauß befindliches, einige 60 Rthlr. betragendes Vermögen, seinen
sich gemeldeten Verwandten, nach erfolgter Legitimation, ausgezahlt werden wird.

Das Gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei-Commisherrschaft Prauß.

4072. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Jass
und Dylekowitz, Pleßer Kreises, in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 30.
zum 31. October c. 16 Stück Schweine angehalten und in Beschlag genommen
worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die
Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich
vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

am 1ten Januar 1832

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Jabrzeg zu melden, ihre Eigen-
thums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich
wegen der geschehtrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-
Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß
die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren
Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

3267. Trebuis den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines
Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhasirten Chri-
stian Gruttleschen Freiguts sub Pro. 7. zu Brodowjez dato der Liquidations-
Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grund-
stück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem
Bartheleynzimmer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannt Realgläu-
biger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in
Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Voll-
macht versehenen Mandatarins zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur
Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen
Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis
zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich
noch

noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

4188. Wehrau den 6. December 1831. Ueber den Nachlaß des zu Lipschau, Saganer Kreises verstorbenen Einleizers Gottfried Stiller ist dato der Concurß eröffnet, und ein Liquidationstermin auf

den 26. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr in Lipschau angesetzt worden, zu welchem hiermit die Nachlassgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und zu einem immerwährenden Stillschweigen verurtheilt werden sollen.
Das Herzoglich Grüneschn Gerichtsamt von Lipschau und Dohms.

O f f e n e r A r r e s t .

4025. Slogau den 28. November 1831. Da über das Vermögen der Amtsräthin von Harmann geb. Krause auf Diegnitz auf den Antrag des Kanzlei-Inspector und Kassen-Controllenr Walter dato der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaffen hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen gehalten und zum Besten der Concurßmasse anderweit begetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterspand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
v. Böke.

E r b s c h a f t s - T h e i l u n g .

3607. Raudten den 29. Septbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des am 1ten Februar d. J. verstorbenen Fleischermeisters Benjamin Pause zu Rößen wird auf Grund der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft den unbekanntem Gläubigern desselben von dem unterzeichneten Gericht mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Rößen.

B e y l a g e

zu No. L. des Breslauerischen Intelligenz-Blattes

vom 15. December 1831.

Edictal - Citationen.

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder Beglaubigte Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch diefer oder dessen Erben selbst zur Quittungseistung, Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erbötig sind, oder schon geleistet haben, Befuß der Löschung hiermit aufgegeben, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut No. 15. zu Groß-Tinz für das Dinnersche Waisen-Depositum in Rosenau habend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt-Waisen-Depositum ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt-Waisen-Depositum, als Jüttnersches Kindergeld in Wolffsdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4) die Post per 400 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für die Wittwe Rosine Kretschmer geb. Lemmer, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifenfieder Joh. Christian Rauchfuß auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verw. Lederhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dittrich gegeben;

6) die Post per 100 Thlr. schl. auf dem Bauergute No. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergrundbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergrute No. 27. zu Liebenau intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzauferher Joh. Gottlieb Ehlers zu Nossendorf bei Demin in Neu-Borpommern auf der Schubbank No. 673. hieselbst haften;

9) das Instrument vom 2 März 1805 über 1200 Rthlr., welche für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Weudrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wisner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsratb Materne hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 23. zu Urnsdorf haften;

12) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Friedrich Ripke auf 46 Rthlr. zu Nicolstadt haften.

Wir fordern daher das Binnerische Waisen-Depositum in Rosenau, das Stifftsamt-Waisen-Depositum, die Wittwe Rosine Kreschmer geb. Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breimann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwaigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionairien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Frisch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyler und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgegebenen Posten werden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden;
die

ble in Ansehung der aufgegebenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präeludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Ledersändler zc. Wittve Kirsten, für den Grenzaufseher Ehlert und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Hoffmann, Scholz.

3670. Ratibor den 20. September 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Neustadt gebürtige Caspar Franz Daniel Steiner, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefördert, sich in dem auf

den 15. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Ballestrem angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine geschwindige Entfernung sich zu verantworten, seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1516. Ratibor den 7. April 1831. Nachdem der Lieutenant Friedrich Raaben am 12ten Februar 1826. zu Rybnick, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Verordnung verstorben ist, und die Bemühungen des hier im hiesigen Deposito befindlichen in 720 Rthlr. 14 Sch. 1 Pf. bestehenden Verlassenschaftsmasse bestellten Curators, Justizcommissarius Klapper, zur Ausmiltelung der eigentlichen Erben fruchtlos gewesen sind, so werden in Folge des von dem Masse-Curator gemachten desfallsigen Antrages alle unbekannteten Erben des Lieutenant Friedrich Raaben, deren Erben oder nächste Verwandte, insbesondere die Dorothea Raaben für ihre Person, oder die von ihr etwa zurückgelassene unbekannteten Erben und Erbennehmer, welche irgend einen Anspruch an die Lieutenant Raabensche Nachlassmasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Geschäfte-Local vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntschaft die hiesigen Herren Justizcommissarien Reiche und Brachmann in Vorschlag gebracht werden, anzukommen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß alsdann der Nachlass dem, welcher sich gemeldet, und gehörig legitimirt hat, zur freyen Verfügung überlassen,

oder

oder im Fall sich Niemand melden sollte, derselbe als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

4070. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Dysekowitz und Jmielln, Pleßer Kreises, in Oberschlesien, sind am 31. October c. Abends zwischen 7 — 8 Uhr 12 Stück Schweine und 2 Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 11ten Januar 1832

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschritt der Gesetze verfahren werden. S.)

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

4197. Fauer den 5. December 1831. In Gemäßheit des §. 422. Tit. I. Thell 2. des A. L. R. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergutsbesitzer Johann Gottfried Keil in Ruhnern und die Marie Rosine, verwitwete Karge, geborne Hoffmann in ihrem am 5. vorigen Monats errichteten Ehecontract die in Ruhnern unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsamt von Ruhnern.

4171. Dels den 6. Decbr. 1831. Von Seiten des Herzogl. Braunschweig-Delisches Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß vor demselben unterm 26. Novbr. c. a. der Wirtschaftsbeamte Herr Johann Gottlieb Bial aus Schmarse und dessen Frau, Albertine Behnisch, bei der beabsichtigten einzuschreitenden ehelichen Verbindung, die, in dem Fürstenthum Dels, zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes, stattfindende Gütergemeinschaft, ausgeschlossen haben.

A n z e i g e n.

4192. Breslau Ein neugebauter Flügel, zu billigen Preise, zu verkaufen, Ohlauer, Straße No. 22. Zvolinsty, Instrumentmacher.

4191. Breslau. Diverse Zinnfiguren reichhaltiger und feinerer Gattung, bestehend in ganz neuen Rational- und Modepuppen mit 7 verschiedenen Anzügen. Belagerung, Schach, neues gesellschaftliches Jagd-Turnierspiel mit gedruckten Anweisungen. Lager, Schlacht nebst allen Truppengattungen, wie auch andere Gegenstände, empfiehlt zur beliebigen Anwehrl in der Baude am Ecke des Paradeplatzes, den Hrn. Gebrüder Bauer gegenüber C. G. Schupp.

Freitag den 16. December 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. L.

Sicherheits = Polizei.

Nr 4212. Der angnebliche Königl. niederländische Obrist = Lieutenant außer Diensten Adolph Baron von Busch, dessen Signalement unten folgt, ist dringend verdächtig, hierorts einen bedeutenden Betrug mittelst eines falschen Wechsels verübt zu haben, und demgemäß nach seiner Entfernung von hier zu Nikolvi angehalten werden, hat aber Gelegenheit gefunden, sich am 8ten d. M. Abends aus dem dortigen Arrestbehältnisse zu befreien. Alle resp. Militair = und Civil = Behörden werden hiernach ersucht, auf den von Busch zu invigiliren, denselben im Betretungsfall zu verhaften und an uns sicher gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Breslau den 13. December 1831 g)

RöniqL. Inquisitionariat.

(Signalement.) 1) Familienname: von Busch; 2) Vorname, Adolph; 3) Geburtsort, angeblich Brenzlau im Handverschen; 4) Aufenthaltsort, unbekannt; 5) Religion, evangelisch; 6) Alter 51 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4 $\frac{1}{2}$ Zoll; 8) Haare, blondgrau und dünn; 9) Stirn, breit; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, tief liegend und lebhaft; 12) Nase, ungewöhnlich stark, hervorstehend und gebogen; 13) Mund, mäßig; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, unvollständig; 16) Kinn, rund hervorstehend; 17) Gesichtsbildung, hager; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, hager; 20) Sprache, deutsch, französisch und holländisch, Bekleidung zur Zeit der Entweichung: 1) eine schwarze tuchne Mütze mit breiter goldnen Tresse, und einem breiten schwarz ledernen dünnen Schilde; 2) ein Paar schwarze Hosen von Tuch; 3) ein dergleichen Frack; 4) ein blau tuchner Mantel mit rothem Merino watirt; 5) ein blau tuchner Ueberrock mit schwarzem Sammtkragen und mit schwarzer Seide watirt; 6) ein Paar Stiefeln, fappenartig benäht, ohne Sporen, jedoch sind Löcher, wo Sporen eingeschraubt

schraubt gewesen, in deren Absätzen sichtbar; 7) eine schwarz sammtne Weste mit zwei Reihen Knöpfen; 8) eine roth sammtne Halsbinde, 9) ein weißes Hemde; 10) eine Leibbinde von grauem Tuche.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkauf von 2856 $\frac{1}{2}$ Klfr. verschiedenen Brennholzes und zwar:

1729 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes Holz und

1127 $\frac{1}{2}$ Klafter weich Holz auf der Seltcher Ablage.

4225. Auf der Königl. Holzablage zu Seltsch sollen Mittwoch den 21. d. M. 2856 $\frac{1}{2}$ Klaftern verschiedenes Brennholz, und 1729 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes Holz, 1127 $\frac{1}{2}$ Klafter weiches Holz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations- Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch im Termine selbst den Käufern vor Anfang der Licitation vorgelegt werden sollen.

Breslau den 14. December 1831. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

V e r p a c h t u n g.

4204. Ohlau den 22. Novbr. 1831. Im Auftrage der Förber Johann Samuel Kirchner'schen Vormundschaft sollen die den Kirchner'schen Minorennen gehörigen, im hiesigen Stadtfelde im sogenannten Kobelande gelegenen 10 $\frac{1}{2}$ Schfl. oder 10 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker anderweit auf 2 Jahre von Ostern 1832. bis dahin 1834. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben einen Termin auf

den 6. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts- Director Wichura anberaumt, und laden Nachzulustige hierdurch vor, zur festgesetzten Zeit an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu Protocol zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3112. Liegnitz den 10. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub No. 261. der Stadt belegenen, den Bäckermeister Carl Gottlieb Lieberschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 2728 Rthlr. 17 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 10. November c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 13. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr,

auf den 17. März 1832 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann

mann anberaumt. Jedem Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu verstei-
genden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspizieren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4041. Leobschütz den 4. November 1831. Die zu dem Nachlasse des ver-
storbenen Florian Hanke gehörige, auf 60 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte
und sub No. 35. des Hypothekenbuchs von Rosen eingetragene Händlerstelle soll
auf den Antrag der Erben in dem einzigen peremptorischen auf

den 26. Januar 1832.

am Orte Rosen anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich
verkauft werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken
vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung des vormundschafstli-
chen Gerichts abhängt.

Das Gericht des Rittergutes Rosen.

Wolff, Justiz.

3707. Sagan den 9. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Jus-
tizamts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers
die Grundstücke des Schneidermeister Friedrich Wilhelm Matthes zu Naumburg
a. B., nämlich: das Wohnhaus sub No. 131., eine Scheuer, Stall und Acker,
zusammen taxirt auf 365 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf., zum öffentlichen notwendigen
Verkaufe ausgestellt, und dazu ein einziger Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

in Naumburg a. B. in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, und es
werden dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem
Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Grund-
stücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Um-
stände eine Ausnahme zulässig machen. Auf Gebote nach dem Termine wird
keine Rücksicht genommen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

4057. Glogau den 1. Novbr. 1831. Von dem Königl. Land- und Stadt-
gericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Löpferische
Besitzung und Fischermeisterey No. 13. auf dem hiesigen Dohme, welche auf
433 Rthl. 28 Sgr. 1 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den 11. Februar 1832.
öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses
Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert,
sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr
vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte
entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden,
Ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände
eine Ausnahme zulassen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3782. Glogau den 31. October 1831. Die zu Polach unrer No. 17. beles-
gene Wassermühle, gerichtlich auf 276 Rthlr. 3 Sgr. 8 Pf. gewürdigt, wird in
dem einzigen Bietungstermine

den 9. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Barschau im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsammt der Barschauer Stijtsgüter.

3739. Schweidnitz den 17. October 1831. Die zum George Gröschner'schen Nachlaß gehörige, auf 234 Rthlr. 15 Sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Freistelle zu Rogau bei Zobten am Berge soll auf Antrag der Erben Theilungshalber freiwillig subhastirt werden. Hierzu steht ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf dem 3. Januar 1832, um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rogau an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Das Landrath v. Wensky Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

3708. Sagan den 21. October 1831. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der zum Nachlaß des verstorbenen Samuel Erdmann gehörigen Kutschner- und Kretschmannahrung sub No. 1. zu Poppritz, haben wir auf den Antrag der Erben und Gläubiger, nachdem solche auf 540 Rthlr. taxirt worden, einen einzigen Bietungstermin auf

den 17. Januar 1832 Vormittag 10 Uhr in Reichenau auf dem herrschaftlichen Amtshause angesetzt, und laden hiezu alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Das Justizamt der Reichenauer Güter.

Edictal - Citation.

1436. Namslau den 10. März 1831. Der im Jahre 1817 verschollene Sohn des zu Eckersdorf hiesigen Kreises verstorbenen Bauers Valentin Bökkel, Namens Simon Bökkel, und dessen ewigliche unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber

den 1. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Geyer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Simon Bökkel für todt erklärt, und dessen Vermögen demjenigen, welche sich als dessen nächste Erben bis jetzt legitimirt haben, zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4054. Reiffe den 10. November 1831. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Reiffe macht bekannt, daß der hiesige Kaufmann Franz Richard Schildt und dessen Frau, Rosalie Nischkowsky, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 8. d. M. die hierorts zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Anzeige.

4194. Breslau den 13. December 1831. Am 4ten d. M. hat sich ein graues mit braunen Flecken versehener Hühnerhund, männlichen Geschlechts gefunden. Der Besizer dieses Hundes wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen. Im Unterlassungs-falle hat er dessen Verkauf in dem zu diesem Zwecke auf den 27ten d. M. Mittags 12 Uhr im städtischen Marktplatz auf der Schweidnitzer Straße, angesetzten Termine, und Verfügung über die Loosung nach Vorschrift der Gesetze zu gewärtigen.

Auct. Commiss. Mannay, im Austr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Sonnabend den 17. December 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. L.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkauf von 2856 $\frac{3}{4}$ Klstr. verschiedenen Brennholzes und zwar:

1729 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes Holz und

1127 $\frac{1}{4}$ Klafter weiches Holz auf der Zeltcher Ablage.

4225. Auf der Königl. Holzablage zu Zeltzsch sollen Mittwoch den 21 d. M. 2856 $\frac{3}{4}$ Klaftern verschiedenes Brennholz, und zwar 1729 $\frac{1}{2}$ Klafter hartes Holz, 1127 $\frac{1}{4}$ Klafter weiches Holz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations - Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch im Termine selbst den Käufern vor Anfang der Licitation vorgelegt werden sollen.

Breslau den 14. December 1831. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations - Patente.

4067. Dels den 11ten November 1831. Zur Fortsetzung der Subhastation der Schiffer'schen Freistelle sub No. 257 a. zu Bernstadt, auf welche in dem am 5. Novbr. c. a. angestandenen Licitationstermine kein Gebot abgegeben worden ist, ist auf

den 20. Februar 1832. Vormittage um 9 Uhr

ein neuer Licitationstermin im Herzogl. Schlosse zu Bernstadt anberaumt worden, und werden Kauflustige eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches gerichtlich auf 644 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Sammerath Thalheim, zu Protocoll zu geben, indem auf spätere einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig. Delsches Fürstenthumsgericht.

4208. Breslau den 1. December 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß binnen 4 Wochen die Concursmasse des Posamentier Motzke und dessen Wittwe, geb. Dehmel, ausgeschüttet werden soll.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4209. Otmachau den 19. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der auf 122 Rthlr. 15 Sgr. geschätzten, No. 2. zu Neuberbsdorf, Wäinsterberger Kreises gelegenen Freihäuserstelle mit 2 Scheffel 12 Meßen Ausfaat, haben wir einen anderweiten peremptorischen Bietungstermin auf

den 26. Januar fr. a. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Nieder-Pomsdorf anberaumt, zu welchem Kaufsuffige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag in terminis erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieser Stelle kann jederzeit in dem im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf affigirten Proclama eingesehen werden.

Das Reichsgräflich-Schaffgotsche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.

4210. Sulau den 6. December 1831. Da sich zu dem Mathes Kruppenschen, hieselbst im Dorfe Sulau sub No. 23. gelegenen, auf 76 Rthlr. gewürdigten Hauses im Subhastationstermine den 22. November c. a. kein Käufer gefunden, so wird ein anderweitiger Termin zu dessen öffentlichen Ausgebot auf

den 17. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

angesezt, wozu Kaufsuffige eingeladen werden.

Freiherrl. von Troschke-Sulauer Freyherrl. Minderstandesherrl. Gericht.

4226. Lähn den 3. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langennau sub No. 12. besetzten dem Johann Ehrenfried Effenberg gehörigen Gerichtskretscham, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Derselbe ist nach dem Realwerthe auf 906 Rthlr. 23 Sgr. 9 pf., die Brennerei aber nach dem Nutzungsanschlage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigem Betriebe derselben, auf 3749 Rthlr. 16 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und besitzfähige Kaufsuffige auf in dem anberaumten Bietungstermine

den 27. Februar 1832.

den 27. April 1832. und

den 27. Juni 1832.

von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Ober-Langennau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Amtweiser von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langennau und Flachseniffen.
Puchau.

3777. Lauban den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Seibt gehörigen, unter No. 90.

zu Ober-Lichtenau gelegenen und auf 427 Rth. 15 Sgr. in Preuss. Courant gericht-
lich abgeschätzten Freigärtner-Nahrung, im Wege notwendiger Subhastation,
ist ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf

den 20. Januar 1832: Nachmittags um 3 Uhr
anberaumt. Wir fordern Besth- und Zahlungsfähige zum Mitgebot auf, an dem
oben gedachten Tage und Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Lich-
tenau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den
Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig
machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt von Ober-Lichtenau und Vertinenzlen.

Vador.

3749. Grünberg den 25. October 1831. Die zum Nachlass des Kutscher
Wolff zu Ebnitz gehörigen Grundstücke:

1) das Obermäschchen, Krötsch und Waldstück, taxirt 450 Rthlr.,

2) die Weilersgrube, taxirt 75 Rthlr;

sollen im Wege der Subhastation in termino

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Ebnitz an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsammt von Ebnitz.

3780. Serlegau den 23. October 1831. Da in dem am 18. October a. e.
zum notwendigen Verkauf des zur Fuhrmann Gutschens Nachlassmasse gehörigen,
auf 398 Rthl. taxirte, in der Ronnengasse sub Nro. 29. belegenen Hauses, kein
annehmliches Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers
ein nochmaliger Licitationstermin auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Fährndrich anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauf-
lustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3910. Liebenthal den 18ten October 1831. Das zu Geppersdorf sub
Nro. 92. belegene Haus, welches auf 118 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt
worden, ist, weil Ersteher die Kaufgelder nicht eingezahlt, auf Antrag des Extras-
hemten anderweit zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur
Bietung anberaumten einzigen Termine

den 28. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu
gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-
niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3924. Dypeln den 20. October 1831. Das hiersebst vor dem Oberthore
an der großen Oderbrücke sub Nro. 35. belegene, den Schiefkirschen Erben ge-
hörige Haus und Garten, soll an den Meistbietenden Theilungshalber verkauft
werden, und ist ein Bietungstermin auf

den 31sten Januar 1832,

welcher

welcher peremptorisch ist, angesetzt. Solches, und daß gedachte Position auf 2529 Rthlr. 15 Sgr. nach der in unserer Registratur einzuschendende Taxe dem materiellen Werthe nach taxirt ist, wird den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem Termine der Zuschlag an den Weisbietenden erfolgen soll und der Zuschlag von der Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts abhängig ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

3781. Glogau den 20. October 1831. In dem am 2. September 1831. eröffneten Concurse über den Nachlaß des Christian Friedrich Bretschneider zu Neugabel soll die zu diesem Nachlaß gehörige, zu Neugabel, Sprottauischen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub No. 29. belegene Häusernahrung und Brandweindrennerei, dorfgerichtlich auf 775 Rthlr. abgeschätzt, auf

den 14. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Neugabel öffentlich weisbietend verkauft werden und der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Taxe und Nahrung selbst können in Neugabel bei den Dorfgerichten in Augenschein genommen, auch Ersere zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden zu jenem Termine alle etwaige unbekante Gläubiger der gedachten Concursumasse um ihre etwaigen Forderungen gehörig anzumelden und zu beschleunigen, mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Neugabel.

4230. Groß-Strehlitz den 3ten December 1831. Auf den Antrag des Vormundes subhastiren wir die zu Rzenzowies belegene, den Schuhmacher Martin Ziegler'schen Erben gehörige Häuserstelle, welche ortsgerrichtlich auf 20 Rthlr. 15 Sgr. ist abgeschätzt worden und steht terminus unicus et peremptorius auf

den 9. Februar 1832.

in unserer hiesigen Gerichtsstube an, wozu zahlungsfähige Kauflustige htermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

3778. Glogau den 22. October 1831. Die zu Weisholz, Glogauschen Kreises, unter unserer Gerichtsbarkeit sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 931 Rthlr. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freitgärtner- und Schmiedenahrung soll in dem Gottlieb Hoffmann'schen erbchaftlichen Liquidationsprozeße öffentlich weisbietend verkauft werden, und haben wir hterzu einen peremptorischen Termin auf dem Schlosse zu Weisholz

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

anberaumt. Der Zuschlag soll an den Reist- und Bestbietenden erfolgen, Insofern gesetzlich nicht eine Ausnahme statt findet. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und nebst dem Grundstücke in loco Weisholz durch die dasigen Dorfgerichte in Augenschein genommen werden. Zugleich laden wir htermit in diesem eröffneten erbchaftlichen Liquidationsprozeße die etwaigen unbekannt-

bekanntem Gläubiger des verstorbenen Schmidt Gottlieb Hoffmann zu Weisholz vor, sich mit in dem Termine

den 18. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Schloß zu Weisholz zu melden und ihre Forderungen zu bescheinigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was etwa von der Masse nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Weisholz.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3954. Breslau den 8. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 27. Februar 1830. hieselbst verstorbenen Erbsassen Anton Morawe jun. ist am 7. Januar d. J.

der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Bei Einleitung des Verfahrens mußte angenommen werden, daß der Erblasser mit seiner letzten Ehefrau Anna Maria geb. Nitschke vermit. gewesenen Tische in ehelicher Gütergemeinschaft gelebt habe; denn beide Eheleute hatten dem Gericht zu zwei verschiedenen Malen angezeigt, daß Gütergemeinschaft unter ihnen obwalte. Die Wittve Morawe hat indes nach ihres Mannes Tode versichert, daß diese Anzeigen auf einem Irrthume beruhen, daß sie mit dem Erbsassen Morawe niemals Kinder erzeugt habe, und daß sie — da gesetzlich auf dem Gebiete, wo er bei seinem Tode gewohnt, die eheliche Gütergemeinschaft nur im Falle der Bereybung eintrete, auch ein diesfälliger Vertrag niemals unter ihnen abgeschlossen sei — sonach zwar mit ihrem ersten Ehemanne, nicht aber mit den Erbsassen Morawe in Gütergemeinschaft gelebt habe. Die Mehrzahl der bisher bekannten Moraweschen Gläubiger hat diese Versicherung als richtig angenommen. Um die bisher unbekanntem Gläubiger der Moraweschen Eheleute darüber zu hören:

a. ob und welche Forderungen ihnen an diese Eheleute zustehen und wie sie solche zu bescheinigen vermögen, auch

b. ob sie die Existenz der ehelichen Gütergemeinschaft unter den Moraweschen Eheleuten behaupten und allenfalls im Wege Rechtens nachweisen wollen? ist ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Muzel im Parquetzimmer No. 1. des Stadtgerichts

anberaunt. Den Ausbleibenden bleiben zwar ihre Ansprüche gegen die Person und das Vermögen der Wittve Morawe, so weit letzteres nicht zur Nachlassmasse des Erbsassen Morawe gezogen worden, vorbehalten. Dagegen werden sie in Bezug auf diese Nachlassmasse aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Zum Vermögen der Wittve Morawe gehört übrigens das Grundstück No. 132. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 447 Rthlr. erkaufte ist, und auf welchem 237 Rth. eingetragen sind; auch sind 236 Rthl. als eingebrachtes Vermögen von ihr liquidirt. Der Nachlaß des Erbsassen Morawe besteht, nach der eidlichen Angabe seiner Wittve, in einigen Mobilien, welche für 21 Rthl. 13 Sgr. verkauft sind und in 3 Grundstücken, nämlich:

- a) No. 101. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 1645 Rthl. erkaufte ist, und auf welchem, außer einem Auszuge, 1800 Rthl. eingetragen sind;
- b) No. 141. Vincenz-Elbing, welches zuletzt für 300 Rthl. erkaufte und mit 150 Rthl. verschuldet; und
- c) No. 158. Vincenz-Elbing, welches für 500 Rthl. erkaufte und auf welchem nichts eingetragen.

Die bisher angemeldeten Personalschulden betragen 568 Rthl. 18 Sgr. 7 Pf. Da endlich von dem Leben und Aufenthalt des Anton Morawe sen. und seiner Frau, für welche ein Auszug und der Mißbrauch von 900 Rthl. und der Anna Rosina verehlt. Morawe, für welche 200 Rthl. auf dem gedachten Grundstück No. 101. eingetragen sind, bisher nichts Bestimmtes hat ermittelt werden können, so werden die gedachten Personen oder deren Erben oder Cessionarien zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der, den unbekanntem Gläubigern gestellten Warnung zu dem oben bezeichneten Termine gleichfalls hiermit vorgeladen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Offene Arreste.

4211. **Schweidnitz**, den 3. December 1831. Nachdem dato über das Vermögen des vormaligen Getreidehändler Anton Knobloch Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas

an

an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, nicht das Mindeste an den besagten Gemainschuldner zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte bald gewissenhafte Anzeige hiervon zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern oder zu gewärtigen, daß bei einer dennoch an den Gemainschuldner zu leistenden Zahlung oder Auskunftung nicht nur die gedachten Gelder oder resp. extradirten Sachen zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, sondern sie noch außerdem der ihnen hieran zustehenden Unterpfands- oder anderen Rechte verlustig werden würden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

K a u f g e l d e r - T h e i l u n g.

4229. Meffersdorf den 13. December 1831. Die aus der Johann Gottlob Beyerschen Erbgartennahrung No. 22. in Schwerta gelösten Kaufgelder, über welche per decretum den 28. November c. ein abgekürztes Creditverfahren eröffnet worden, sollen in termino

den 26. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr unter die vorhabenden bekannten Realgläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich vereinigt, vertheilt werden. Dies wird in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Theil I. der G. O. hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Das Gräfl. Geherr. Thossche Gerichtsammt für Schwerta.

A u c t i o n e n.

4179. Breslau den 10. December 1831. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Maschmarke verschiedene Effecten, namentlich Flan, Kupfer, Leinzeug, Bettten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

3744. Breslau den 16ten December 1831. Montag den 19ten d. M. um 2 Uhr Nachmittags soll auf dem Dom hinter der Curie No. 3. verschiedenes altes Ober- ufer- Bauholz öffentlich gegen sogleich zu erlegendende Zahlung licitirt werden, welches einem resp. Publico hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Baum, Rendant.

4228. Czarnowanz den 10. Decbr. 1831. Im Termine den 3. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr sollen verschiedene Effecten, als: Betten, Hausgeräthe, Vieh, Feldfrüchten u. im Dorfe Chroszczina bey Oppeln gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu wir hiedurch Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Buchwald.

G.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. Decbr. 1831.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Theodor Reimann S. Paul Christian Theodor. Des B. und Schiffsz. Eigentümers Hrn. Friedrich Wilhelm Hänel S. Maria Agnes Eleonore. Des B. und Fleischhauers Christian Benjamin Hauer S. Carl Conrad Ludwig. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Wieh S. Johanne Friederike Auguste. Des B. und Tischlers Friedrich Wilhelm Feist S. Carl Robert. Des B. und Kaufmanns Hrn. Friedrich Gotthold Münster S. Theodor Gotthold Ludwig Emil.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schnelders August Ferdinand Grofch S. Carl Heinrich Robert. Des B. und Schuhmachers Johann August Kasel S. Charlotte Juliane Emilie. Des B. und Communal-Steuer-Cassens-Billeteurs Hrn. Johann Friedrich Ernst Viebisch S. Martin Heinrich Ernst.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Erbsatz Johann Adam Jänisch S. Susanna Elisabeth. Des B. und Bittners Carl Heinrich Eduard Obst S. Anna Louise Eleonore.

C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Particulier Herr Carl Heinrich Sabisch mit Frau Juliane geb. Bedau verwit. Geisler. Der Pastor zu Weigwitz und Saulau, Dhläuschen Kreifes, Herr Johann Carl Friedrich Thiel, mit Fräulein Maria Sophie Charlotte Elisabeth Hagen. Der Königl. Premier-Lieutenant außer Diensten Herr Johann Warnke mit Fräulein Beate Emilie Fischer.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Kretschmer-Actestens Herrn Sämmler hinterlassene Frau Wittwe Frau Dorothea geb. Fiedler, alt 59 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Adam Trautner S. Sophia Barbara Wilhelmine, alt 1 M. 1 W. Des weil. hinterl. Ober-Landesgerichts-Canzellistens Hrn. Friedrich Gottlob Teschner hinterl. Ehefrau Christiane geb. Merkel, alt 68 J. 10 T.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Kaufmanns Hrn. Gottlieb Schmier hinterl. Ehegattin Frau Johanna Caroline geb. Carlhoff, alt 66 J. 6 M. Des B. und Schneiders Friedrich Vacht S. Elisabeth, alt 5 W.

Zu St. Christophort. Der B. und Tischler Ernst Weiberger, alt 54 J. Des weil. B. und Schenkwrths Caspar Ossig hinterl. Ehefrau Maria Elisabeth geb. Radebach, alt 67 J.

Zur Hofkirche. Des weil. B. und Bäckers Möslinger Ehefrau Marie Wilhelmine geb. Kaffert, alt 60 J.